

POLIZEI NIEDER-ÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION 04/2021

Osterreichische Post AG – GZ 02Z030400 M - Aumayer-Druck & Verlags GmbH & Co KG - Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing



Seite 19

Kommunalmesse Tulln

100 Jahre Landeskriminalamt NÖ



Seite 59

1980 – 2000

Die Landespolizeidirektion NÖ
wünscht Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest, einen guten
Rutsch und viel Freude, Erfolg
und Gesundheit für 2022!



POLIZEI NIEDER-ÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION 04/2021

Impressum

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Niederösterreich
3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 15

REDAKTION:

Günter Felsenstein, Tel. 059 133/301138
E-Mail: guenter.felsenstein@polizei.gv.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Die Redaktion (sofern im Einzelfall nicht besonders gekennzeichnet) und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs (farblich gekennzeichnete Sonderteil)

TITELFOTO:

Foto: Fabian Bleier – Waldbrandbekämpfung bei Hirschwang an der Rax.

MEDIENINHABER UND HERSTELLER:

Aumayer Druck- u. Verlags Ges.m.b.H. & Co KG, 5222 Gewerbegebiet Munderfing Nord, Tel. 07744/20080, Fax DW 13, E-Mail: office@aumayer.co.at

AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:

G. Baumgartner, J. Baumschlager, E. Birkhahn, W. Brocks, G. Felsenstein, K. Frischeis, P. Gessner, O. Greene, H. Holub-Friedreich, M. Huber, R. Jantschy, R. Klaus, B. Neumeyr, G. Pflügler, G. Pichler, F. Polzer, M. Prinz, R. Schwaigerlehner, S. Stammerger

HINWEIS:

Beiträge von Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich geben die persönliche Meinung des Verfassers/der Verfasserin wieder. Aus sprachlichen Gründen werden geschlechtsbezogene Bezeichnungen manchmal nur in einer Form verwendet. Damit ist keine diskriminierende Bedeutung verbunden.

COPYRIGHT:

Angegebener Copyright-Hinweis des jeweiligen Fotos, sonst „Landespolizeidirektion NÖ“

ERSCHEINUNGSWEISE:

4-mal jährlich

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 1/2022:

15. Februar 2022



JAHRESRÜCKBLICK

2 COVID-19 Jahresrückblick 2021

VORWORT

3 Vorwort Landespolizeidirektor

AKTUELLES

- 4 Gemeinsam.Sicher in Österreich – Zu Besuch bei Fa. Spar
- 5 Arbeitsgespräch in St. Pölten
- 6 Beratungsstellen für Gewaltprävention
- 7 Dienststelleneröffnung in Grafenwörth
- 8 Neue Verwendungen bei der LPD NÖ
- 10 Dienststelleneröffnung des Blaulichtzentrums in Enzersdorf an der Fischa
- 12 Ehrung in St. Pölten
- 13 Gelungene Einrichtung der „Schnellen Reaktionskräfte“
- 18 Schnelle Interventionsgruppe SIG
- 19 Kommunalmesse Tulln
- 22 Annaberg – Kranzniederlegung
- 23 Neue Präventionsbeamte
- 24 Sicherheitsverdienstpreis
- 30 Vernetzungstreffen in St. Pölten

NEUES AUS DEN BILDUNGSZENTREN

31 Feierliche Ausmusterung und Angelobung

GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND FÖRDERER DER EXEKUTIVE

34 Weihnachtsgrüße des Präsidenten

GEBURTSTAGE

- 35 Obst iR Ernst Astleitner – 80. Geburtstag
- 38 ChefInsp iR Walter Ebner – 80. Geburtstag

- 39 AbtInsp iR Josef Jansen – 80. Geburtstag
- 39 ChefInsp iR Alfred Pöcher – 75. Geburtstag
- 40 ChefInsp iR Ludwig Gratzl – 75. Geburtstag
- 40 KontrInsp iR Peter Weickmann – 75. Geburtstag
- 42 150 Jahre Logistikabteilung: KontrInsp iR Josef Baumgartner – 75. Geburtstag, GrInsp iR Walter Winkler – 75. Geburtstag
- 43 AbtInsp iR Kurt Kalt – 70. Geburtstag
- 43 GrInsp iR Franz Schanza – 70. Geburtstag

VERSTORBEN

44 AbtInsp iR Franz Wieser – Nachruf

PERSONELLES

45 Personalnachrichten vom 1. August 2021 bis 31. Oktober 2021

POLIZEISEELSORGE

- 50 Polizeiwallfahrt nach Mariazell
- 53 Seelenmesse

SOCIAL MEDIA

54 Quartalsrückblick

MAGAZIN

- 56 Lebensrettung bei Wohnhausbrand
- 56 HR Erwin Birkhahn, BA MA - neuer Obmann der Gemeinschaftskasse der LPD NÖ
- 57 Danksagung für Betreuung
- 58 PI Regierungsviertel beim Special Needs Team auf Besuch

HISTORISCHES

59 100 Jahre Landeskriminalamt NÖ

04/2021 – Dezember 2021

„Die Polizei in Niederösterreich“ ist ein Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes, dessen Inhalt sich hauptsächlich mit Personalnachrichten und Mitteilungen aus dem Dienstgeschehen befasst sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.

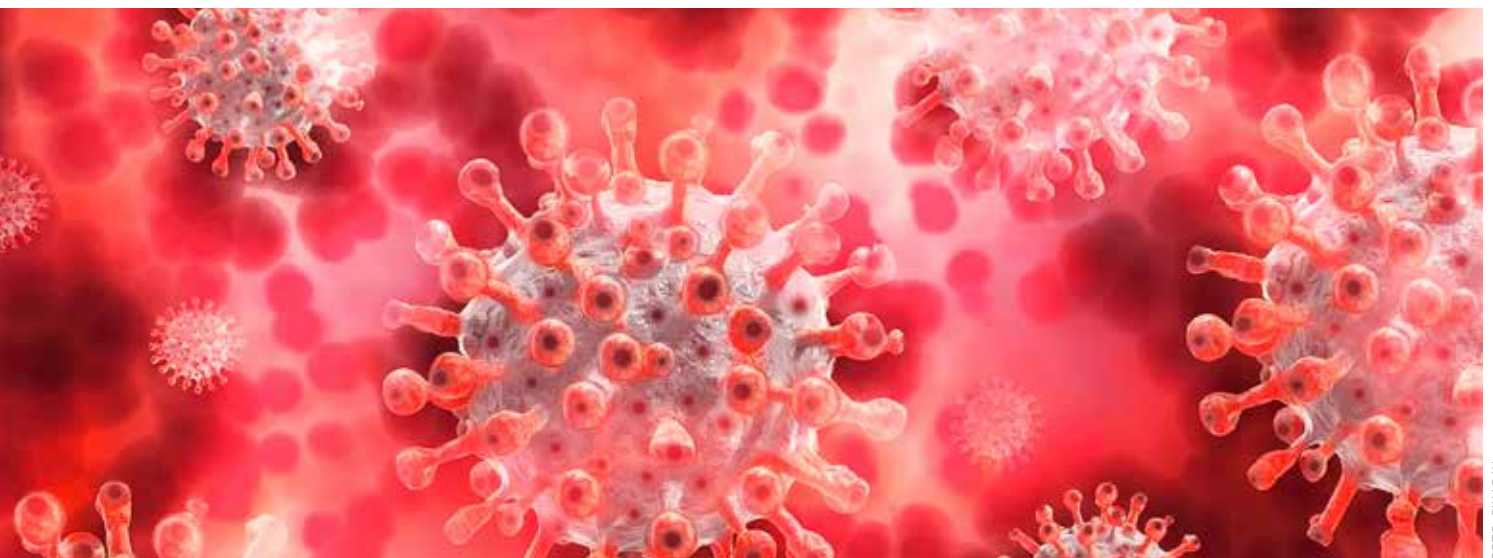


FOTO: PIXABAY

COVID-19 Jahresrückblick 2021

Grenzkontrollen, Quarantäneüberprüfungen, Handels- und Gastrokontrollen, Begleitungen von Demonstrationen, ...

Dies sind nur einige der Herausforderungen, die die COVID-19 Pandemie im Jahr 2021 für die Polizei in Niederösterreich bereithielt. Die Polizistinnen und Polizisten stellten sich diesen und leisteten ihren wertvollen Beitrag in der Pandemiebekämpfung. In einem hochsensiblen und überaus polarisierenden Bereich - Stichwort: Impfbefürworter vs. Impfskeptiker – waren die Polizistinnen und Polizisten oftmals der Prellbock der Bevölkerung. Dennoch versuchten die Kolleginnen und Kollegen bei ihren Amtshandlungen professionell, ruhig und durch Dialog die Bevölkerung auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen hinzuweisen. Erst bei fortwährender Uneinsichtigkeit wurde zu Organmandaten und Anzeigen gegriffen.

Interessante Daten und Fakten zu Amtshandlungen mit COVID-19 Bezug aus dem Jahr 2021:

- ▶ Wegen Übertretungen nach dem COVID-19-Maßnahmegesetz wurden ca. 9.200 Anzeigen verfasst und 1.300 Organmandate ausgestellt.
- ▶ Die Begleitung von rund 150 Versammlungen bzw. Kundgebungen, die sich vorwiegend gegen die COVID-19-Maßnahmen sowie die bevorstehende Impfpflicht richteten. Das wesentliche Ziel war die Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufes.
- ▶ Von 9. Jänner bis 21. Mai wurden wieder Grenzkontrollen zur Tschechischen und Slowakischen Republik

eingeführt. Dabei waren beinahe 280 Bedienstete in Verwendung, täglich an die 40.

- ▶ Rund 180.000 von den Gesundheitsbehörden angeordnete Überprüfungen der bescheidmäßig erlassenen Quarantänen nach dem Epidemiegesetz.
- ▶ Die Durchführung von in etwa 161.000 Kontrollen von Handels- und Gastronomiebetrieben.
- ▶ Bei den Ausreisekontrollen aus Hochinzidenzgebieten (Frühjahr: Bezirke Wiener Neustadt Stadt, Wiener Neustadt, Neunkirchen und Scheibbs; Herbst: Melk, Lilienfeld, Scheibbs, Amstetten und Waidhofen an der Ybbs) wurden insgesamt rund 157.000 Fahrzeuge und 231.000 Personen kontrolliert.
- ▶ Für die Aufarbeitung der Amtshandlungen mit COVID-19 Bezug wurden ca. 537.000 Stunden aufgewendet. Dies ergibt einen Prozentsatz von 6,6 % aller polizeilichen Tätigkeiten.
- ▶ Nahezu 90 % der Bediensteten der Polizei Niederösterreich sind vollimmunisiert. Ca. 560 Kolleginnen und Kollegen haben sich im Jahr 2021 mit dem Covid-19 Virus infiziert.

Trotz der durch die COVID-19 Pandemie entstandenen Mehrbelastungen und der Gefahr einer Infizierung mit dem COVID-19 Virus schritten die Kolleginnen und Kollegen immer rasch und zuverlässig ein, um den Bürgerinnen und Bürgern jederzeit helfend zur Seite zu stehen.



Werte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren!

Es sind schwierige und herausfordernde Zeiten, in denen die Bediensteten der Polizei ihrem Beruf nachgehen. Die COVID-19-Pandemie hat längst Einzug gehalten, sowohl im täglichen Leben als auch in der beruflichen Welt und begleitet uns nach wie vor. Da mir Ihre/Deine Gesundheit, die Ihrer/Deiner Familie sowie die der Gesellschaft am Herzen liegt, möchte ich mich für die hohe Impf- und Testbereitschaft bedanken und hoffe, dass wir diese gemeinsam, zum Schutz aller, weiter erhöhen können.

Auch abseits der Pandemie haben die Polizistinnen und Polizisten aus Niederösterreich bei zahlreichen Anlassfällen gezeigt, dass auf sie Verlass ist; wie zuletzt unter anderem beim größten Waldbrand der Geschichte Österreichs in Hirschwang an der Rax im Bezirk Neunkirchen. Die Polizei hat sich als zuverlässiger Partner der primär zuständigen Feuerwehren präsentiert.

Stolz darf ich mitteilen, dass es in den letzten Monaten gelungen ist, die „Schnellen Reaktionskräfte“ (SRK), bestehend aus der „Bereitschaftseinheit“ (BE) und der „Schnellen Interventionsgruppe“ (SIG) im polizeilichen Einsatzgeschehen zu integrieren. Diese neu geschaffene Einheit konnte bereits in den unterschiedlichsten Situationen, sowohl bei geplanten als auch bei ad hoc Einsätzen, die Kolleginnen und Kollegen vor Ort tatkräftig unterstützen.

Neben der COVID-19-Pandemie, die uns nach Meinung vieler Expertinnen und Experten noch lange begleiten wird, werden wir uns als Polizei weiteren wichtigen Schwerpunkten widmen müssen. Dazu zählen vor allem die Verstärkung der sichtbaren Präsenz (Bürgernähe), die Bekämpfung der Cyberkriminalität und der Migration, aber auch Themen wie Extremismus, Gewalt, Drogen im Straßenverkehr und Vorsorge für einen Blackout. Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu und ich möchte



die Gelegenheit nutzen, für die erbrachten Leistungen und das Engagement im letzten Jahr meinen Dank auszusprechen. Ihre/Deine Professionalität im Umgang mit der Bevölkerung hat bewiesen, dass das hohe Vertrauen, das den Polizistinnen und Polizisten in Niederösterreich entgegengebracht wird, redlich verdient ist.

Ich wünsche Ihnen/Dir sowie Ihrer/Deiner Familie ein frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2022!

■ FRANZ POPP, BA MA

Gemeinsam.Sicher in Österreich – Zu Besuch bei Fa. Spar

Der stellvertretende Landespolizeidirektor Generalmajor Mag. iur. Manfred Aichberger nahm am 10. August 2021 bei einem Treffen der Initiative Gemeinsam.Sicher in St. Pölten teil.

Bei dem Besuch des Spar-Logistik-Zentrums wurde die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln ins Zentrum gestellt. Im Beisein des Bundesministers für Inneres Karl Nehammer, MSc, erfolgte eine Führung durch das Logistikzentrum, bei der sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Überblick über die Komplexität der Lebensmittelversorgung verschaffen konnten. Gerade diese hohe Komplexität erfordere, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die

Initiative Gemeinsam.Sicher unterstützt werden. Bei Schulungen und Workshops befassen sie sich mit dem Thema Sicherheit und wie sie in diversen auftretenden Situationen, wie zum Beispiel bei Bettelei, Ladendiebstählen, Einbrüchen und sonstigen strafrechtlichen Delikten, reagieren können.

Aichberger bedankte sich herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, „da dieses Zusammenwirken wie es hier stattfindet, das ist, was Gemeinsam.Sicher ausmacht.“



FOTO: SPAR/HÖFINGER

Der stellvertretende Landespolizeidirektor und der Bundesminister für Inneres zu Besuch bei Spar

Arbeitsgespräch in St. Pölten

Am 18. August 2021 fand in der Landespolizeidirektion Niederösterreich ein Arbeitsgespräch und reger Informationsaustausch zwischen dem neu gewählten Präsidenten des NÖ Gemeindebundes Dipl.-Ing. Johannes Pressl, dem Landesgeschäftsführer Mag. Gerald Poyssl, sowie dem Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, seinem Stellvertreter GenMjr Mag. iur. Manfred Aichberger und der Leiterin des Büros für Öffentlichkeitsarbeit, Hofrätin Mag.^a Sonja Stamminger, BA statt.

In den Mittelpunkt der Gespräche rückte der Zusammenhang der Digitalisierung und des Themenbereichs Cyber-Crime mit der Initiative Gemeinsam.Sicher. Damit einhergehend wurden zukünftige Schwerpunktsetzungen besprochen, welche nicht nur das subjektive Sicherheitsgefühl steigern sollen, sondern die Bevölkerung durch Prävention sensibilisieren, beim Umgang mit der Digitalisierung etwaige Gefahren rechtzeitig zu erkennen.



Popp und Pressl

FOTOS: LPD N/Ö, GREENE



Stamminger, Popp, Pressl, Poyssl, Aichberger

Beratungsstellen für Gewaltprävention

Ab Herbst 2021 verpflichtende Präventionsberatung für weggewiesene Personen – Kooperation zwischen BMI und dem Verein NEUSTART

Die Novelle des Sicherheitspolizeigesetzes ist eine wichtige Maßnahme, die durch opferschutzorientierte Täterarbeit künftige Gewalttaten verhindern kann“, sagte Innenminister Karl Nehammer, MSc, im Hinblick auf die künftigen Kooperationen mit Beratungsstellen für Gewaltschutzprävention in allen Bundesländern.

Nach der Anordnung eines Betretungs- und Annäherungsverbots wurde durch die Novelle des Sicherheitspolizeigesetzes, welche ab dem 1. September 2021 in Kraft tritt, eine verpflichtende Gewaltpräventionsberatung der Gefährderin oder des Gefährders durch geeignete Beratungsstellen eingeführt. Die Gefährderin oder der Gefährder haben fünf Tage Zeit, sich mit einer Beratungsstelle für Gewaltprävention in Verbindung zu setzen und einen Termin für die Beratung zu vereinbaren. Anschließend muss die sechsstündige Beratung innerhalb von 14 Tagen ab Kontaktaufnahme erstmalig stattfinden. Die Beratung beinhaltet Themen wie mögliche rechtliche Konsequenzen, eine psychosoziale Unterstützung oder das Erlernen eines neuen Verhaltens, um in Zukunft mit Konflikten gewaltfrei umzugehen. Zusätzlich werden den Gefährderinnen und Gefährdern weiterführende Therapien sowie Anti-Gewalt-Trainings vermittelt.

Das Ziel der Gewaltpräventionsberatung ist die Vermeidung einer Wiederholungstat.

Kooperation mit dem Verein NEUSTART

Der Aufbau der flächendeckenden österreichweiten Beratungsstellen für Gewaltprävention erfolgte durch ein EU-weites Vergabeverfahren durch das Bundesministerium für Inneres. Die Beratung im Bundesland Niederösterreich wird zukünftig in Kooperation mit dem Verein NEUSTART durchgeführt.

Der Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, führte am 24. August 2021 Gespräche mit dem Leiter des Vereins NEUSTART DSA Alexander Grohs, MSc, in den Räumlichkeiten der Landespolizeidirektion Niederösterreich. „Es muss eine enge Zusammenarbeit und ein Verständnis der einzelnen Beteiligten füreinander geben, um in Zukunft im Sinne des Gewaltschutzes einheitlich und vor allem gemeinsam gegen Gewalt vorzugehen“, so Popp.

Grohs lobte die bisherige Kooperation von Polizei und Opferschutz und fuhr fort, dass „die Beratungsstellen für Gewaltprävention im Rahmen dieser guten Kooperation einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung eines ganzheitlichen Gewaltschutzes darstellen.“



Popp und Grohs

Dienststelleneröffnung in Grafenwörth

Am 21. August 2021 wurde während des Markt-festes der Gemeinde Grafenwörth die neu er-richtete Polizeiinspektion vom Bundesminister für Inneres Karl Nehammer, MSc, dem Bürgermeister und Präsidenten des Österreichischen Gemeindebundes Mag. Alfred Riedl, dem Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer sowie dem Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA eröffnet.

Dieser bedankte sich bei allen beteiligten Personen, die die Errichtung der Polizeiinspektion einerseits ermög-licht und andererseits durchgeführt haben. Weiters wünschte er den Kolleginnen und Kollegen alles Gute für

die Bewältigung der Herausforderungen des polizeilichen Alltages mit der neu ausgestatteten Polizeiinspektion. Der Innenminister wies darauf hin, dass „die neue Polizei-inspektion mit den modernsten Standards den barriere-freien Weg zur Sicherheit ebnet“. Auch der Bürgermeister und der Bezirkshauptmann zeigten sich über die nun durch neue Technik und Ausrüstung gestärkten Kolle-ginnen und Kollegen der Polizeiinspektion Grafenwörth unter der Führung von Polizeiinspektionskommandant Kontrollinspektor Helmut Scheibelberger erfreut und lobten die gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwi-schen den verschiedenen Partnern.



Innenminister Karl Nehammer



Gruppenbild der feierlichen Eröffnung

FOTO: BMI JÜRGEN MAKOWECZ

Neue Verwendungen bei der LPD NÖ

FOTOS: LPD NÖ



Lt Michael Prinz, BA

bis dato Sachbearbeiter der PI Langenlois, wurde mit 1. September 2021 als weiterer E1-Beamter in der Personalabteilung der Landespolizeidirektion NÖ in Verwendung genommen.



Kontrlnsp Mag.ª Tamara Bollwein, MA

bis dato Sachbearbeiterin im Referat A 1.2 der LPD NÖ, wurde mit 1. September 2021 als Hauptsachbearbeiterin im Büro B2 (Qualitäts- und Wissensmanagement) der Landespolizeidirektion NÖ in Verwendung genommen.



Lt Martin Hör, BA

bis dato Sachbearbeiter der PI Lilienfeld, wurde mit 1. September 2021 als weiterer E1-Beamter in der Personalabteilung der Landespolizeidirektion NÖ in Verwendung genommen.



Kontrlnsp Gerhard Lommer

bis dato 1. Kommandant-Stellvertreter der PI Mautern-Stromdienst, wurde mit 1. September 2021 als Kommandant der PI Mautern-Stromdienst, Bez. Krems, in Verwendung genommen.



Cheflnsp Anton Hieber

bis dato 1. Kommandant-Stellvertreter der PI Melk, wurde mit 1. September 2021 als Kommandant der PI Melk, Bez. Melk, in Verwendung genommen.



Kontrlnsp Karl Moser

bis dato Kommandant-Stellvertreter der PI Ziersdorf, wurde mit 1. September 2021 als Kommandant der PI Ziersdorf, Bez. Hollabrunn, in Verwendung genommen.



Cheflnsp Wolfgang Strauss

bis dato 1. Kommandant-Stellvertreter der PI Brunn/Gebirge, wurde mit 1. September 2021 als Kommandant der PI Brunn/Gebirge, Bez. Mödling, in Verwendung genommen.



Kontrlnsp Thomas Praschl

bis dato Kommandant-Stellvertreter der PI St. Aegydt/NW, wurde mit 1. September 2021 als Kommandant der PI St. Aegydt/NW, Bez. Lilienfeld, in Verwendung genommen.



Cheflnsp Andreas Woschnigg

bis dato Kommandant der PI Langenzersdorf, wurde mit 1. September 2021 als Kommandant der PI Stockerau, Bez. Korneuburg, in Verwendung genommen.



Cheflnsp Christian Rupp

bis dato 1. Kommandant-Stellvertreter der PI Gmünd, wurde mit 1. Oktober 2021 als Kommandant der PI Gmünd, Bez. Gmünd, in Verwendung genommen.



ChefInsp Martin Noschiel

bis dato Kommandant der PI Gmünd, wurde mit 1. Oktober 2021 als BPK-Stellvertreter und Referatsleiter „Verkehr und Einsatz“ beim BPK Gmünd in Verwendung genommen.



Mjr Siegfried Senk, BA

bis dato Abteilungsleiter-Stellvertreter in der EA (Einsatzabteilung) der Landespolizeidirektion NÖ, wurde mit 1. November 2021 als Referatsleiter „VuE“ (Verkehr und Einsatz) und BPK-Stellvertreter beim BPK Krems/Land in Verwendung genommen.



KEIN FOTO

ChefInsp Markus Ölzant

bis dato Hauptsachbearbeiter-Stellvertreter beim LKA NÖ EB 9 (Suchtmittelkriminalität), wurde mit 1. Oktober 2021 als Hauptsachbearbeiter beim LKA NÖ EB 9 in Verwendung genommen.



Mjr Philipp Harold, BA

bis dato operativer Leiter-Stellvertreter im BMI/II/BVT/2-2 „Terrorismus“, wurde mit 1. November 2021 als Referatsleiter „VuE“ (Verkehr und Einsatz) und BPK-Stellvertreter beim BPK Tulln in Verwendung genommen.



ChefInsp Thomas Pölzl

bis dato Referatsleiter „Kriminaldienst“ beim BPK Bruck/Leitha, wurde mit 1. Oktober 2021 als Kommandant der PI Vösendorf, Bez. Mödling, in Verwendung genommen.



KEIN FOTO

ChefInsp Johannes Luef

bis dato Kommandant der PI Kirchberg/Wechsel, wurde mit 1. November 2021 als Referatsleiter „KrD“ (Kriminaldienst) beim BPK Neunkirchen in Verwendung genommen.



KEIN FOTO

KontrInsp Christian Brenner

bis dato Kommandant-Stellvertreter der PI Mannersdorf/Ltgb, wurde mit 1. Oktober 2021 als Kommandant der PI Mannersdorf/Ltgb, Bez. Bruck/Leitha, in Verwendung genommen.



KontrInsp Günter Krebs

bis dato 1. Kommandant-Stellvertreter der PI Lasse, wurde mit 1. November 2021 als Kommandant der PI Orth/Donau, Bez. Gänserndorf, in Verwendung genommen.



KEIN FOTO

KontrInsp Georg Hackl

bis dato Kommandant der PI Allentsteig, wurde mit 1. Oktober 2021 als Kommandant der PI Waldhausen, Bez. Zwettl, in Verwendung genommen.

Die Landespolizeidirektion
NÖ wünscht den genannten
Kolleginnen und Kollegen mit ihren
Teams viel Freude und Erfolg!



FOTOS: LPD NG / FELSENSTEIN

Popp, Plöchl, Mazinger, Suchanek, Zentner

Dienststelleneröffnung des Blaulichtzentrums in Enzersdorf an der Fischa

In Enzersdorf an der Fischa wurde aufgrund der Covid-Situation erst am 29. August 2021 das neue und moderne Blaulichtzentrum feierlich eröffnet. Die Fertigstellung und der Bezug des Gebäudes erfolgten bereits im Dezember 2020. Unter dem Dach dieses Zentrums befinden sich Räumlichkeiten für die Polizei, die Feuerwehr, den Zivilschutzverband und die First Responder.

Der Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner, MSc, zeigte sich erfreut über die räumliche Nähe, da „die einzelnen Organisationen nun Tür an Tür liegen und so gemeinsam mehr für die Sicherheit der Bevölkerung sorgen.“

Auch der niederösterreichische Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, hob die Vorteile dieser engen Zusammenarbeit hervor, „welche sich in Form der nie-



Popp





der österreichischen Sicherheitsfamilie widerspiegelt. Bereits unter dem Bundesminister für Inneres Mag. Wolfgang Sobotka wurde der Grundstein als Initiative für dieses Projekt sowie weitere Modernisierungen, wie zum Beispiel die ballistischen Gilets, gelegt. Aus diesem Grundstein ist nun ein Haus erwachsen, welches der Sicherheitsfamilie ein gemeinsames Dach über dem Kopf bietet.“ Anhand der Zahlen, Daten und Fakten bezüglich der Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern der Sicherheitsfamilie, wie dem Österreichischen Bundesheer, würde man in Niederösterreich klar erkennen, dass „diese enge Abstimmung die Möglichkeit bietet, auf verschiedenste Situationen zu reagieren, um so der Bevölkerung die größtmögliche Sicherheit zu bieten“, so Popp. Nationalratspräsident Mag. Wolfgang Sobotka verdeut-

lichte die Wichtigkeit dieses gemeinsamen Hauses, „denn das Zusammenwirken der einzelnen Organisationen untereinander stellt einen wesentlichen Bestandteil für die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung dar. Wenn hier an einem Strang gezogen wird, dann wird der Bevölkerung vorgelebt, dass wir gemeinsam mehr erreichen und so durch diese schwierigen und fordernden Zeiten kommen werden.“

Im Hinblick auf diese weitere zukünftige Zusammenarbeit meinte der Bürgermeister von Enzersdorf an der Fischa Markus Plöchl, dass „man die Zukunft nicht sehen kann, aber sehr wohl die Zukunft für die nächste Generation bauen kann.“ In Enzersdorf an der Fischa sei somit ein richtungweisendes Projekt für die nächsten Generationen verwirklicht worden.



Bezirkspolizeikommandantin Obstlt Sabine Zentner, BA und Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, mit Bediensteten der Polizeiinspektion Enzersdorf an der Fischa



FOTOS: LPD NO / FEISENSTEIN

Ehrung in St. Pölten

Am 2. September 2021 wurden 19 Bedienstete der Landespolizeidirektion Niederösterreich in der Logistikabteilung in St. Pölten von der Geschäftsführung, Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA und seinen Stellvertretern Generalmajor Mag. iur. Manfred Aichberger und Hofrat Mag. Dr. iur. Rudolf Slamanig, empfangen und für ihre außergewöhnlichen Dienstleistungen seit Beginn der COVID-19-Pandemie geehrt. Gemeinsam mit dem für die Bewältigung der Herausforderungen zuständigen Leiter des Büros Organisation, Strategie und Dienstvollzug Generalmajor Anton Haumer, der sich ebenfalls über eine Ehrung freuen durfte, zogen sie ein Resümee über die erbrachten außergewöhnlichen Leistungen.

Neben schnell durchzuführenden Ausbildungen sowie Schulungen, stellten auch die Anschaffung von Schutzausrüstung, die Einführung einer Hotline sowie technische Herausforderungen die Kolleginnen und Kollegen vor schwierige Aufgaben. „Durch Ihr unbeschreiblich großes Engagement und die Bereitschaft über die eigenen Grenzen zu gehen, wurde ein wesentlicher Beitrag zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der niederösterreichischen Polizei geleistet“, bedankte sich der Landespolizeidirektor bei den Anwesenden.

Er fuhr fort, dass „ein Blick auf die Statistik die Durchführung von fast 18.000 Testungen sowie die Verabreichung von 4.400 Impfungen zeigt. Für die reibungslose organisatorische Abwicklung waren Sie maßgebend und dafür möchte ich Ihnen einen herzlichen Dank aussprechen.“ Zum Abschluss erhielt jeder der Anwesenden ein Dekret für die erbrachten Leistungen, die weit über das übliche Maß hinausgingen.

Ein Überblick über die Leistungen der Bediensteten:

Allgemeine Aufgaben der Sicherheitsfachkräfte:

- ▶ Unterstützung bei der Schulung von Sanitätern bezüglich Schutzausrüstung,
- ▶ Verfassen der Dienstanweisung bezüglich Schutzausrüstung und notwendige Absprachen mit dem BMI,
- ▶ Unterstützung der Logistikabteilung bei Auswahl von Schutzausrüstung/Desinfektionsmittel,
- ▶ Teilnahme bei Desinfektion einer Dienststelle durch eine Fremdfirma,
- ▶ Unterstützung der Kompetenzteams bezüglich Schutzausrüstung,
- ▶ diverse laufende Meldungen an das BMI und
- ▶ Mitarbeit im Einsatzstab.



Teststraßen:

- ▶ Organisation und Aufbau der Teststraßen,
- ▶ Unterweisung der Verantwortlichen bei den Teststraßen in Kooperation mit dem Referat Polizeiarztlicher Dienst,
- ▶ Beginn der Teststraßen im Dezember 2020, bei denen an mehreren Standorten bis August 2021 insgesamt 17.907 Antigentestungen durchgeführt wurden.

Impfstraßen:

- ▶ Organisation, Aufbau und Kalenderfreischaltung für die Anmeldung,
- ▶ Besetzung der Impfhotline sowie
- ▶ rund 4.440 verabreichte Impfdosen.



Slamanig, Haumer, Popp, Aichberger



Gelungene Einrichtung der „Schnellen Reaktionskräfte“ - SRK!

Die zunehmende Radikalisierung und Gewaltbereitschaft des polizeilichen Gegenübers, das Entstehen von Hotspots im öffentlichen Raum, die Gefahr von terroristischen Anschlägen sowie die Bewältigung von komplexen Einsatzlagen stellen besondere Herausforderungen für die Polizei dar und diesen wurde mit einer Weiterentwicklung der Organisation und modernen Strukturen begegnet.

Zentrale Ziele der neu eingerichteten SRK sind die Ermöglichung der schnellen und dauerhaften Unterstützung der Regelkräfte der Polizeiinspektionen bei der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit und die Steigerung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung. Der Polizei ist es sehr wichtig und sie leistet ihren entsprechenden Beitrag, dass der öffentliche Raum sowohl im urbanen als auch im ländlichen

Bereich weiterhin als lebenswert empfunden wird und von allen in Österreich aufhältigen Personen sicher genutzt werden kann. Eigentumsdelikte, organisierte Betetelei, Gewalt in der Privatsphäre, deviantes Verhalten von Personengruppen, gefährliche sowie aufsehenerregende Amtshandlungen, die illegale Migration sowie Terror-, Amok-, und Geisellagen beeinflussen das Sicherheitsgefühl negativ. Es obliegt den Sicherheitsbehörden und deren Organen, dem professionell entgegenzuwirken. Zu diesem Zweck wurden in unserem Bundesland die „Schnellen Reaktionskräfte“ an zwei Standorten, beim Einsatztrainingszentrum Traiskirchen sowie in der Landeshauptstadt St. Pölten, eingerichtet.

Die „Schnellen Reaktionskräfte“ setzen sich aus den beiden Säulen „SIG“ und „BE“ zusammen und einer diesen Spezialkräften übergeordneten Dienstführung. ▶

Säule I - Schnelle Interventionsgruppe (SIG)

Diese dient der Unterstützung der Regelkräfte bei besonders gefährlichen Einsätzen, insbesondere der Erstintervention bei lebensbedrohlichen Einsatzlagen und der Mitwirkung bei Einsätzen im „Großen Sicherheitspolizeilichen Ordnungsdienst“ (GSOD). Die SIG besteht in Niederösterreich an beiden Standorten aus dem Stamm- und dem Poolpersonal. Dabei handelt es sich um Polizistinnen und Polizisten aus den Bereichen der Stadt- und Bezirkspolizeikommanden, welche unterstützend bei den Streifenaktivitäten mitwirken. Eine SIG-Streife besteht aus jeweils drei Bediensteten.

SIG-Aufnahmekriterien und Ausbildung

Der SIG-Aufnahme geht ein strenges dreiteiliges Auswahlverfahren voraus. Bei diesem Verfahren müssen sich die Bewerberinnen und Bewerber im Bereich Schießen mit einer Faustfeuerwaffe, bei einem Gewandtheitsparcour sowie bei einem psychologischen Test behaupten. Danach startet eine schweißtreibende sechswöchige Ausbildung mit schwerer Sonderausrüstung in Form von mehreren Modulen.

Säule II - Bereitschaftseinheit (BE)

Diese stellt eine rasche Unterstützung bei spontanen und geplanten Einsätzen im Bereich des „Kleinen Sicherheitspolizeilichen Ordnungsdienstes“ (KSOD) und beim „Großen Sicherheitspolizeilichen Ordnungsdienstes“ (GSOD) sowie bei Schwerpunktaktionen (SPA) im gesamten Bundesland sicher.

Das Personal wird für die Dauer von sechs Monaten aus den noch im sogenannten „Flexipool“ befindlichen 18 jungen Polizistinnen und Polizisten gestellt, welche als Gruppe (eins plus sechs) ihre Einsätze bestreiten. In Niederösterreich konnten für diese interessante Tätigkeit sämtliche jungen BE-Bedienstete freiwillig gewonnen werden.

Sie werden nach ihrer sechsmonatigen Rotation bei der BE wieder ihren Dienst auf einer Dienststelle in Niederösterreich aufnehmen und verbleiben weiter freiwillig im Stand der Einsatzinheit Niederösterreich.

Auszug aus dem bisherigen Leistungsspektrum:

Bereitschaftseinheit

- ▶ Unterstützung und Außensicherung eines Objektes vor einem Zugriff durch Kräfte des Einsatzkommandos Cobra
- ▶ Fahndungstätigkeit bzw systematische Durchsuchungen nach Mord im Großraum Moosbrunn
- ▶ Überwachungstätigkeit Brunner Wiesen
- ▶ Teilnahme an einer Alarmfahndung, Suche nach Raubbeute und Tatwaffe
- ▶ Unterstützung und Außensicherung bei Einsätzen der SIG
- ▶ Schutzzonenkontrollen
- ▶ COVID-Maßnahmenkontrollen
- ▶ Unterstützung beim Aufgriff größerer Anzahl von Flüchtlingen





- ▶ Unterstützung im Verkehrsbereich betreffend „Roadrunnertreffen“

Schnelle Interventionsgruppe

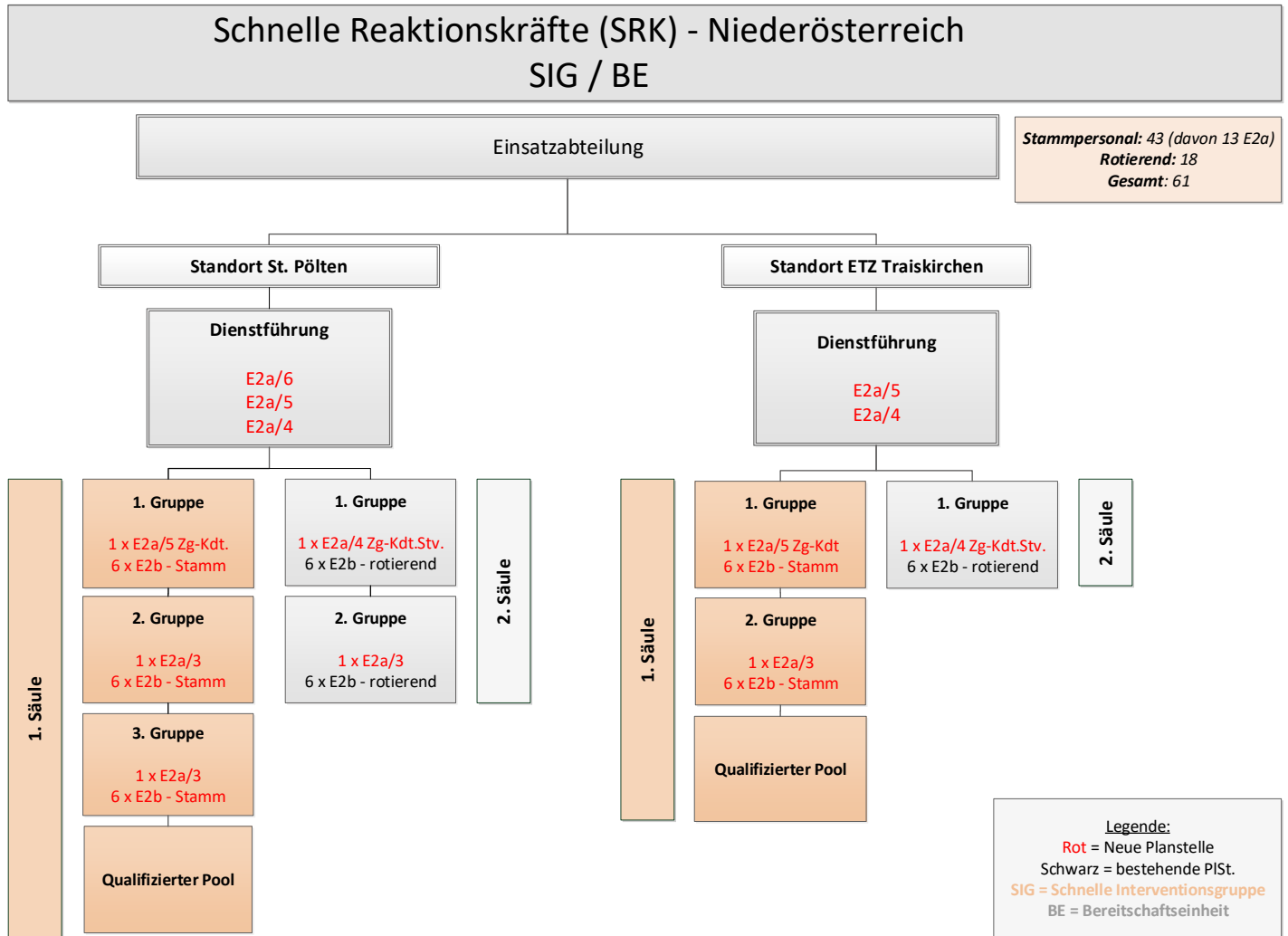
- ▶ Mehrmalige Unterstützung bei Zugriffen durch Kräfte des Einsatzkommandos Cobra - Vorfeldsicherung der Objekte
- ▶ Fahndungstätigkeit bzw systematische Durchsuchungen nach dem Mord im Großraum Moosbrunn
- ▶ Durchführung der Festnahme des Täters nach Haftbefehl wegen versuchten Mordes betreffend Amtshandlung in Siegraben
- ▶ Unterstützung der Bediensteten des Landesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung bei mehreren Hausdurchsuchungen
- ▶ verschiedenste Amtshandlungen und damit verbundene Festnahmen
 - » nach dem Unterbringungsgesetz mit Anwendung von Zwangsgewalt gegen Sachen - Türöffnungen mit Ramme
 - » Selbst- und Fremdgefährdung mit Messer
 - » Reanimation am Bahnhof Baden
- und viele weitere Amtshandlungen...

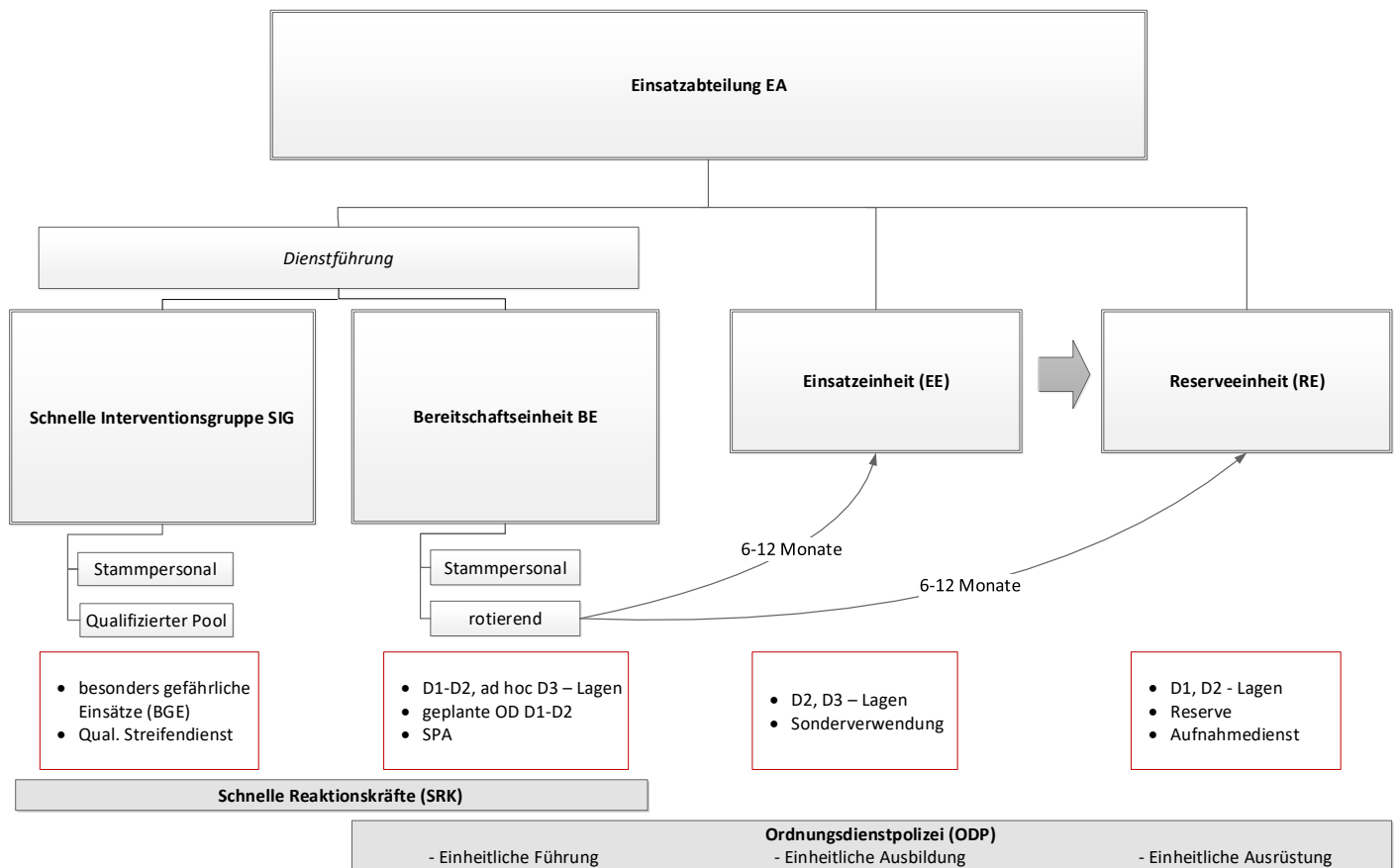
Fazit

Von den Bezirken, in denen die SRK-Kräfte bereits Unterstützungsleistungen durchgeführt haben, erfolgen regelmäßig weitere Interventionersuchen, weil die Tätigkeit dieser Kollegen sehr geschätzt wird.

Diese Spezialkräfte werden unabkömmlich werden. In einigen Jahren wird man sich nicht mehr vorstellen können, dass es eine Polizei ohne diese Spezialkräfte gegeben hat.

■ EDGAR PARZER, CHEFINSP





Schnelle Interventionsgruppe

Die Schnelle Interventionsgruppe (SIG) wird bei höheren Gefährdungslagen als unterstützende Einheit mit spezieller Ausbildung zum Einsatz kommen. Der Start erfolgte mit 1. November 2021. Bei Einsätzen mit hohem Gefährdungspotenzial wird die SIG Polizeibedienstete sowie Unbeteiligte schützen, Zwangsmittel qualifiziert anwenden und so Dynamiken bremsen und entschleunigen, bis eine Sondereinheit eintrifft.

Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, besuchte im Beisein seines Stellvertreters GenMjr Mag. iur. Manfred Aichberger am 18. Oktober 2021 die SIG bei der Ausbildung. „Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihr Engagement und wünsche Ihnen, dass Sie nach jedem Einsatz wieder gesund nach Haus kommen“, so Popp.





FOTOS: @BWI, JÜRGEN MAKOWCZ UND JOHANN BAUMSCHLAGER LPD NÖ

Gemeinsam.Sicher bei Kommunalmesse Tulln

Vorführung von SRK, COBRA und PDH

Vom 14. bis 16. September 2021 fand im Messezentrum in Tulln die Kommunalmesse statt. Mit über 200 Ausstellern aus allen Branchen wird die Kommunalmesse als innovative Fachmesse jedes Jahr in einem der neun Bundesländer abgehalten und bietet die perfekte Möglichkeit zur persönlichen Vernetzung von Wirtschaft und kommunaler Welt. Das Innenministerium wurde von Innenminister Karl Nehammer, der Flugpolizei, der LPD Niederösterreich, dem Einsatzkommando Cobra sowie Vertretern der Initiative Gemeinsam.Sicher und Kriminalprävention repräsentiert.





„Von aktuellen Themen der politisch Verantwortlichen bis hin zu jenen Themen, die in der Uniform stattfinden – was uns alle eint ist das gemeinsame Interesse, dass wir uns in der Gemeinde sicher fühlen können. Gemeinsam. Sicher ist kein Schlagwort sondern gelebte Praxis der Polizei in Kooperation mit einerseits Gemeinderätinnen und Gemeinderäten und andererseits mit Bürgerinnen und Bürgern“, erklärt Innenminister Nehammer. Die Polizei versteht sich nämlich als lernende Organisation, die das Miteinander in gegenseitigem Austausch braucht, um gemeinsam Wachsen zu können.

Die Weiterentwicklung der Initiative Gemeinsam.Sicher soll die Vielfalt und die Ausgewogenheit polizeilicher Aufgabenerfüllung widerspiegeln. „Die Polizei ist die größte Menschenrechtsschutzorganisation Österreichs – 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche. Polizistinnen und Polizisten schützen, verteidigen und stellen das Grundrecht auf Sicherheit für alle in Österreich lebenden Menschen täglich sicher“ honorierte Nehammer die Arbeit der Polizei für die Menschen.



Im Zuge der Veranstaltung präsentierten sich SRK, COBRA und ein Polizeidiensthundeführer mit einer Übung zur Bewältigung einer Geisellage an zwei Tagen dem zahlreich anwesenden, interessierten Publikum.

Es wurde einmal mehr deutlich, dass das Zusammenspiel aller eingesetzten Kräfte, Flugpolizei, Cobra, LPD NÖ aufgrund laufender Einsätze, Übungen und dadurch resultierender, intensiver Zusammenarbeit hervorragend funktionierte.

„Ich bedanke mich sehr herzlich bei den eingesetzten Kräften aller Einheiten für die sehenswerte Übung und bin stolz darüber, dass unsere MitarbeiterInnen in Niederösterreich auch im Ernstfall tagtäglich ihr Bestes für die Sicherheit in unserem Bundesland leisten,“ so der Landespolizeidirektor Franz Popp.



■ JOHANN BAUMSCHLAGER





Ehrenvolles Gedenken: Kranzniederlegung in Annaberg

Ich hatt' einen Kameraden, einen besseren findst' du nicht

Zum achten Jahrestag der Ereignisse von Annaberg legten Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA und sein Stellvertreter GenMjr Mag. iur. Manfred Aichberger heute gemeinsam mit dem stellvertretenden Inspektionskommandanten von Annaberg, AbtInsp Gerald Sturmlechner und seinem Mitarbeiter GrInsp Siegfried Funiak vor dem Gedenkstein in Annaberg in ehrenvollem Gedenken ein Bukett nieder. Im Anschluss daran gedachte die Führung der Landespolizeidirektion Niederösterreich der am 31. Dezember 2006 verstorbenen Innenministerin Liese Prokop bei der Gedenkstätte nächst der Kapelle Siebenbrunn im Gemeindegebiet von Türnitz.



FOTOS: LPD/NÖ/HÖLLER



Franz Popp und Manfred Aichberger bei der Bukett-niederlegung



Gedächtnisstätte von Liese Prokop





FOTO © LPD NÖ/O. GREENE

Popp und Aichberger mit dem Landestrainerteam und den neuen Gewaltschutzbeamtinnen und -beamten

Neue Präventionsbeamte der Polizei NÖ

Das Team der niederösterreichischen Gewaltschutzbeamtinnen und – beamten wird von 23 neu ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten verstärkt.

Von 19. bis 21. Oktober 2021 wurden die 23 Polizeibediensteten vom Landestrainerteam der niederösterreichischen Polizei zum Thema „Gewalt in der Privatsphäre“ zur Gewaltschutzbeamtin bzw. zum -beamten ausgebildet.

Die Teilnahme an dieser Ausbildung ist freiwillig und setzt die erfolgreiche Absolvierung einer Online-Schulung voraus. Auf dieses Wissen aufbauend fand eine Präsenzschiulung mit dem Landestrainerteam statt. Dabei wurden neben der Schulung der rechtlichen Voraussetzungen auch praxisnahe Trainings von Amtshandlungen vor Ort, Opferkontaktgesprächen, präventive Rechtsaufklärungsgesprächen sowie der Umgang mit Kindern und Jugendlichen beübt. Während der Ausbildung gab es auch ein persönliches Kennenlernen und einen regen Austausch mit der Leiterin des Gewaltschutzzentrums Mag.^a (FH) Michaela Egger und dem Leiter des Vereins NEUSTART für Niederöster-

reich und Burgenland (Beratungsstelle für Gewaltprävention) Alexander Grohs, MSc.

Der Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA und sein Stellvertreter GenMjr Mag. iur. Manfred Aichberger übergaben nach Absolvierung der Ausbildung die Dekrete an die nun besonders geschulten Gewaltschutzbeamten und -beamtinnen und wünschten ihnen viel Erfolg. „Handlungssicherheit, Hausverstand und Gespür sind beim Einschreiten bei von Gewalt betroffenen Menschen überaus wichtig, besonders wenn Kinder davon betroffen sind.“ so Popp.

Die neu ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten unterstützen zukünftig, gemeinsam mit den 150 bisher ausgebildeten Gewaltschutzbeamtinnen und -beamten die Polizeibediensteten der jeweiligen Bezirke bei den Amtshandlungen mit Gewalt in der Privatsphäre.

Das Landestrainerteam, das aus sechs Polizeibediensteten aus Niederösterreich besteht, plant für das Jahr 2022 die Ausbildung von weiteren 50 Polizistinnen und Polizisten zu Gewaltschutzbeamtinnen und – beamten.

Sicherheitsverdienstpreise für Niederösterreich

Auszeichnungen für Polizei und Privatpersonen - Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien und Niederösterreichische Versicherung zeichnen Menschen aus, die Verbrechen verhindern oder tatkräftig bei der Aufklärung mithelfen konnten.

In den vergangenen zwei Jahren haben besondere Menschen durch ihren Einsatz für mehr Sicherheit in Niederösterreich gesorgt. Da im Vorjahr die Preisverleihung Corona-bedingt nicht stattfinden konnte, wurden heuer die Sicherheitsverdienstpreise für die Jahre 2019 und 2020 im Raiffeisenhaus Wien verliehen und die Preisträger gebührend geehrt. Insgesamt bekamen 45 Beamte und neun Privatpersonen eine Auszeichnung. Für besondere dienstliche Leistungen wurden zwei Sonderehrungen ausgesprochen. Unter den Zivilpersonen waren ein Schulwart, mit dessen Hilfe eine Reihe von Diebstählen aufgeklärt werden konnte, und zwei Kurgäste, die eine ältere Dame aus einem Moor retteten.

Erwin Hameseder (Obmann Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien), Stefan Jauk (Generaldirektor Niederösterreichische Versicherung) sowie Landespolizeidirektor Franz Popp vergaben die Preise.



FOTOS: © ANDREAS SCHEIBLECKER - RAIFFEISEN



Mit Courage gegen Kriminalität und Gewalt

„Die Raiffeisenlandesbank unterstützt die Sicherheitsverdienstpreise seit Beginn und pflegt die stabile Partnerschaft“, führte Hameseder aus, der sich auch als Präsident des Kuratoriums Sicheres Österreich intensiv für dieses Thema einsetzt. „Mit den Preisen möchten

wir Menschen, durch deren besonderen Einsatz Niederösterreich sicherer geworden ist, wertschätzen. Wir zeichnen sowohl Exekutivbeamte als auch Zivilpersonen aus, denn beim Thema Sicherheit kann jeder Einzelne einen Beitrag leisten.“

„Die Niederösterreichische Versicherung ist ein verlässlicher Partner des Bundeslandes und seiner Menschen. Sicherheit und Zuverlässigkeit stehen für uns an oberster Stelle“ betont Jauk. „Mit der Verleihung der Preise holen wir Personen vor den Vorhang, für die Engagement und soziale Verantwortung keine Fremdworte sind und die sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Unsere Gesellschaft braucht mutige Bürgerinnen und Bürger, die oft auf selbstlose Weise mit ihrem Einsatz einen wichtigen Beitrag zu unserem sicheren und lebenswerten Land leisten.“

Weniger Straftäter, Internetkriminalität als Herausforderung

„Die angezeigten, gerichtlich strafbaren Handlungen haben, auch aufgrund der Corona-Pandemie mit Abstand den niedrigsten Wert seit Beginn der elektronischen Erfassung. Das ist sehr erfreulich“, hält Landespolizeidirektor Popp fest. „Der professionelle und tägliche Kontakt der Polizei mit der Bevölkerung trägt dazu bei, dass wir Informationen erhalten, die dazu führen, dass Straftaten entweder rasch aufgeklärt werden können oder es überhaupt beim Versuch bleibt.“

Eine immer größere Herausforderung ist die Internetkriminalität. „Vorwiegend handelt es sich um Betrugs-handlungen und erpresserische Massenmails“, erläutert Popp. „Die Polizei setzt hier verstärkt auf Aufklärungsarbeit, weshalb viele Tathandlungen ebenso beim Versuch blieben. Ermittlungen gestalten sich hingegen schwierig und erfordern internationale polizeiliche Zusammenarbeit sowie eine permanente Weiterentwicklung im technischen und personellen Bereich.“

PREISTRÄGER 2019:

Melk / Teppichbetrug: Trio ergaunerte 1,4 Millionen Euro Gewinn

Drei Männer haben Teppiche zu Wucherpreisen gereinigt und gestohlen. Dabei gaben sie sich als Unternehmer einer Reinigungsfirma aus und behaupteten, sie wären im Besitz wertvoller Orientteppiche. Dann verlangte das Trio bis zum tausendfachen Preis für die Reinigung oder verkaufte die Teppiche weiter. So wurden rund 1,4 Millionen Euro erbeutet. Die Gruppeninspektoren **Erich Steinauer** und **Richard Schopf** konnten den Beschuldigten Taten in ganz Österreich nachweisen.

Neunkirchen / Home-Invasion: Vier Verdächtige in Haft

Nachdem es zwei mit Sturmhauben maskierten Tätern gelang, in eine Wohnung in einem Mehrparteienhaus im Bezirk Neunkirchen einzudringen, forderten diese mit vorgehaltener Pistole Geld von den drei anwesenden Personen. Mit einer Beute von 250 Euro flüchtete die insgesamt vierköpfige Bande ins Burgenland. Die Opfer blieben unverletzt, standen aber unter Schock und konnten kaum Angaben zu den Männern machen.

Trotz der geringen Informationen schafften es die Gruppeninspektoren **Günter Haller** und **Johann Lechner**, mit Hilfe der Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt und der burgenländischen Polizei, die Verantwortlichen aufzuspüren. Die vier Beschuldigten legten Geständnisse ab.

Baden / Polizei rettet Pensionistin das Leben

Eine Pensionistin (81) wollte in Bad Vöslau von ihrem Balkon springen und sich das Leben nehmen. Als die Gruppeninspektoren **Martin Niederhametner** und **Christian Wanzenböck** am Einsatzort eintrafen, äußerte die Frau ihre Suizidgedanken und gab nun an, sich in der Küche erhängen zu wollen. Die Polizisten reagierten schnell und brachen mit großer Mühe in die Wohnung ein. Beim Betreten der Räumlichkeiten war die Frau bereits bewusstlos, sofort leisteten die Beamten Erste Hilfe. Rettung und Notarzt übernahmen die weitere Versorgung, bis die Pensionistin in lebensbedrohlichem Zustand in das Landeskrankenhaus Baden gebracht werden konnte.

Mödling / Cyber Trading-Betrug aufgeklärt

Gemeinsam mit deutschen Ermittlungsbehörden ist dem Landeskriminalamt Niederösterreich unter Bezirksinspektor **Martin Grasel** ein Schlag gegen Internet-Betrüger gelungen. Eine Bande hat Anleger europaweit um mehrere Millionen Euro gebracht. Durch die grenzüberschreitenden Ermittlungen konnten mehrere Täter ausgeforscht werden. Einer der Haupttäter soll über 1.000 Menschen in Österreich betrogen haben. Der Schaden beläuft sich europaweit auf über 50 Millionen Euro. Ein weiterer Täter soll weltweit zehntausende Personen überlistet haben. Die Schadenssumme betrug auch hier über 50 Millionen Euro.



St. Pölten / Erfolgreicher Kampf gegen Kindesmissbrauch

Das **Landeskriminalamt Niederösterreich** verzeichnete einen bedeutenden Erfolg im Kampf gegen Kindesmissbrauch: Ein Mann bot auf einem Portal ein siebenjähriges Mädchen gegen Geld für sexuelle Handlungen an. Er konnte nach einem Hinweis vom **Ermittlungsbereich Menschenhandel** ausgeforscht werden. Der Mann ist nicht geständig. Auf seinem Handy wurden jedoch Videos und Bilder mit kinderpornografischen Inhalten gefunden. Der Beschuldigte leitete diese Dateien auch weiter, fünf Männer wurden als Empfänger ausgeforscht und angezeigt.

Mödling / Experte im Bereich Waffenwesen

Günter Krenn arbeitet seit vielen Jahren bei der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach als Sachbearbeiter im Waffenwesen. Diese Arbeitsgruppe erstellt und verwaltet unter anderem Dokumentenvorlagen für alle niederösterreichischen Waffenbehörden. Dadurch werden zahlreiche Bearbeitungsschritte erleichtert. Krenn wirkte auch maßgeblich bei der Gestaltung des „Zentralen Waffenregisters“ des Bundes mit. Somit hat er durch seine Leistung seit vielen Jahren den Bereich Waffenwesen in ganz Niederösterreich maßgeblich geprägt.

Bruck an der Leitha / Einbrecherbande in Mannersdorf gefasst

Dank der aufmerksamen Zeugin **Birgit Mihaly** konnte eine Einbrecherbande in Mannersdorf am Leithagebirge festgenommen werden. Die Frau beobachtete zwei Männer, die sich auffällig verhielten und offenbar die Gegend ausspionierten. Da Mihaly wusste, dass hier erst kürzlich ein Einbruch stattfand, fotografierte sie das Auto der Männer. So konnte die sogenannte „Reebokbande“ ausgeforscht und festgenommen werden.

Die Polizei ordnet dieser Bande 47 Wohnhauseinbrüche in Niederösterreich, Burgenland und der Steiermark mit einer Gesamtschadenssumme von ca. 150.000 Euro zu.

Thomasberg (Bezirk Neunkirchen) / Mörder verfolgt

Im September 2019 ermordete ein ehemaliger Finanzmanager (61) seine Kundin (85) in deren Haus in Thomasberg. Dem Nachbarn **Kurt Lamp** und seinem Sohn **Curtis Lamp** ist es zu verdanken, dass die Tat rasch aufgeklärt werden konnte. Denn als die beiden bei einem Spaziergang seltsame Geräusche aus dem Haus der Pensionistin hörten, hielten sie Nachschau. Obwohl sie an Fenster und Türen klopfen, meldete sich niemand. Kurz darauf sahen sie einen Mann aus dem Fenster springen und flüchten. Kurt und Curtis Lamp verfolgten den Unbekannten und verständigten die Polizei. Aufgrund der genauen Beschreibungen zum Täter und zur Fluchtrichtung konnte der Mann bald gefasst werden.

Ober-Grafendorf (St. Pölten) / Polizei überführt Sprayer

Nachdem **Ingrid Ille** beobachtete, wie drei Jugendliche in Ober-Grafendorf eine Parkbank in einen Bach warfen, erstattete sie Anzeige. Eine Polizeistreife fuhr umgehend zum Tatort und nahm die jungen Burschen fest. Da in den vergangenen Monaten in der Umgebung vermehrt Graffiti-Sprayer ihr Unwesen trieben, wurden die Jugendlichen durchsucht. In deren Rucksäcken war Cannabis und eine Spraydose. Einer der Jugendlichen gab zu, für zumindest 22 Sachbeschädigungen in Pressbaum, Tullnerbach und Purkersdorf verantwortlich zu sein. Er beschmierte Stromkästen oder Wände mit dem Schriftzug „ELFO“. Es entstand ein Schaden von mindestens 10.000 Euro.





St. Pölten / Neumeyr kämpft erfolgreich gegen Suchtmittelhandel

Zahlreiche erfolgreiche Ermittlungen gegen den Missbrauch von Suchtmitteln gehen auf das Konto von Gruppeninspektor **Josef Neumeyr** vom Stadtpolizeikommando St. Pölten. Bei einem Drogendeal kam es etwa zu einer Messerstecherei. Dank Neumeyr konnte der Täter rasch ausgeforscht werden. Auf Grund seiner herausragenden Kenntnisse wurde beispielsweise eine Tätergruppe in der Suchtgiftszene festgenommen. Zwei Tätern wurden nach einem Diebstahl sechs weitere Taten in Niederösterreich, der Steiermark und dem Burgenland zur Last gelegt. Auch die Aufklärung dieses Falls wurde dank Neumeyrs Arbeit rasch umgesetzt.

Tulln / Teenie-Räuber dank Instagram-Video gefunden

Im Sommer 2019 gab es in Tulln vermehrt Diebstähle. Als auf Instagram ein Video von einer brutalen Schlägerei auftauchte, konnte die Polizei zahlreiche Jugendliche ausforschen. Insgesamt wurden sieben Teenies und ein Unmündiger angezeigt. Ein 13-Jähriger und ein 15-Jähriger waren an fast jeder Tat beteiligt. Ihnen werden unter anderem schwerer Raub, Körperverletzung, Diebstähle und Sachbeschädigungen zur Last gelegt. Es entstand ein Schaden von ca. 15.000 Euro.

Die Ermittlungsgruppe besteht aus AbtInsp **Clemens Jungwirth**, BezInsp **Christian Rechberger**, RevInsp **Claudia Berger**, RevInsp **Martin Jenny**, RevInsp **Andreas Röhrbacher**, RevInsp **Corina Stich**, BezInsp **Dominik Leser**, Insp **Konstantin Prinz** und Insp **Georg Gruber**.

Amstetten / Jugendliche Diebesbande gefasst

In den Bezirken Amstetten, Melk und Scheibbs ereignete sich eine Serie von Einbruchsdiebstählen in Gasthäuser, Konditoreien, Tankstellen, Fitnesscenter und Tattoo-



Studios. Gestohlen wurde vor allem Bargeld, Schmuck und Zigaretten. Bei einem Einbruch in ein Fast Food-Restaurant wurden dann Spuren gefunden, die zu einem der Beschuldigten führten. Dank umfangreicher bezirksübergreifender Ermittlungen wurden weitere Personen aus dessen Umfeld ausgeforscht. Den Jugendlichen werden unter anderem 27 Einbruchsdiebstähle zur Last gelegt. Ihre Taten verursachten insgesamt 57.000 Euro Schaden. Fünf Personen wurden zu mehrmonatigen Freiheitsstrafen verurteilt.

Zur Ermittlungsgruppe zählen GrInsp **Martin Pollak**, RevInsp **Bianca Baumgartl**, GrInsp **Reinhard Müller**, ChefInsp **Ferdinand Humpl**, BezInsp **Peter Kashofer**, BezInsp **Stefan Kalteis**, RevInsp **Christian Palatka**, ChefInsp **Franz Huber**, KontrInsp **Marina Hinterreither**, AbtInsp **Markus Doppler**, AbtInsp **Thomas Wutzl**, GrInsp **Harald Hubmayer**, GrInsp **Sabine Berger** und RevInsp **Leopold Stippinger**.



PREISTRÄGER 2020:

Mödling / 120 Betrüger ausgeforscht

294 Betrugshandlungen soll eine Bande verübt haben, die in erster Linie teure Handys erschlichen und weiterverkauft hat. Die Causa flog im März 2019 auf, als eine Angestellte eines Elektrofachgeschäftes in Vösendorf Alarm schlug. Die Polizei konnte am Tatort drei Beschuldigte festnehmen. Die Ermittlungen dauerten mehrere Monate. Durch die Bezirksinspektoren **Bernhard Koren** und **Martin Heimberger**, die Revierinspektoren **Paul Schragl** und **Alexander Sommer** und Inspektor **Manuel Kefer** konnten die Betrugsfälle mit einer Gesamtschadenssumme von rund 910.000 Euro geklärt werden. Zusätzlich wurden über 120 Beschuldigte ausgeforscht und angezeigt.

Mistelbach / Jugendliche jagten zahlreiche Objekte in die Luft

Eine Gruppe sprengte zwischen 2016 und 2019 mehrere Objekte im Bezirk Mistelbach. Es wurden Bushaltestellen, WC-Anlagen, Telefonzellen und jagdliche Einrichtungen in die Luft gejagt. Jugendliche filmten die Taten. Auf Grund umfangreicher Erhebungen durch Gruppeninspektor **Franz Schreiber** und Bezirksinspektor **Thomas Körbel** konnte die Gruppe ausgeforscht werden. Die jungen Männer im Alter von 19 bis 26 Jahren sind größtenteils geständig. Es entstand ein Schaden im mittleren fünfstelligen Euro-Bereich. Die Beschuldigten wurden wegen schwerer Sachbeschädigungen, Gefährdung der körperlichen Sicherheit und wegen zahlreicher Übertretungen nach dem Pyrotechnikgesetz angezeigt.

Horn / Polizist rettet 76-Jährige nach Kreislaufkollaps

Ein Mann verständigte die Einsatzkräfte, weil er seine Mutter (76) in der Küche ihres Einfamilienhauses in Langau bewusstlos vorfand. Als Gruppeninspektor **Josef Pribitzer** eintraf, sah er eine junge Frau, die unter Handyanleitung eines Sanitäters versuchte, eine Herzdruckmassage durchzuführen. Der Beamte übernahm sofort Erste-Hilfe-Maßnahmen. Kurz danach begann die ältere Frau wieder selbstständig zu atmen, hatte jedoch ständige Atmungsaussetzer. Bis zur Übernahme der Patientin durch das Notarztteam konnte der Beamte den Gesundheitszustand der Frau stabil halten. Die Pensionistin wurde zur weiteren Behandlung in das Klinikum Horn geflogen.

Gmünd / Wanderer retten Frau aus Moor

Die beiden Gäste des Kurhauses Bad Großpertholz, **Dietmar Greul** und **Wolfgang Pointner**, wurden im März 2020 zu Lebensrettern. Während einer Wanderung in Richtung Papiermühle hörten die Männer plötzlich Hilferufe aus dem Wald. Rund 300 Meter entfernt sahen sie eine ältere Frau, die bis zu den Knien tief im Moor feststeckte und sich nicht mehr selbst befreien konnte. Die Wanderer zogen die Dame heraus, sie wurde von der Rettung versorgt und stationär im Krankenhaus aufgenommen.

Baden / Einbruchserie in Schulen aufgeklärt

Dank des aufmerksamen Schulwarts **Franz Josef Blühberger** der Handelsakademie Baden konnte eine ganze Einbruchserie aufgeklärt werden. Nachdem die Alarmanlage der HAK/HASCH Baden losging und der Schulwart eine dunkel gekleidete Person in der Aula sah, verständigte er die Polizei. Mithilfe von zwei Dienststunden konnten zwei Täter aufgespürt und festgenommen werden. Da aber das vorgefundene Diebesgut nicht der





St. Pölten, Bundesamt für Fremdwesen und Asyl (BFA) / 500 Schubhaften verhängt

Oberrechnungsrat **Nikolaus Schantl** und Amtsdirektor **Wolfgang Rumpler** leisteten im Fremdenwesen außerordentliche Arbeit. Schantl hat 2020 ein fremdenpolizeiliches Team am Flughafen Schwechat aufgebaut, das sich unter seiner Leitung um Einwanderer kümmert. Das von Rumpler aufgebaute Team behandelt den fremdenrechtlichen Status und die Entlassungen von Häftlingen in Justizanstalten. Allein in diesen beiden Teams wurden 2020 fast 500 Schubhaften verhängt und über 1.000 Festnahmeaufträge erlassen. Sie waren weiters für 1.100 Außerlandesbringungen verantwortlich, worunter mehr als 700 Straffällige waren. Bei den Delikten ging es um Vergewaltigung, Raub oder Mitgliedschaft zu terroristischen Vereinigungen.



SONDERWERTUNGEN:

St. Pölten / Sicherheitsplattform für Zusammenarbeit

Der stellvertretende Landespolizeidirektor iR Hofrat Dr. **Rudolf Slamanig** war maßgeblich daran beteiligt, die Sicherheitsplattform GVS ins Leben zu rufen und so die Sicherheit hierzulande zu erhöhen. Durch diese Sicherheitsplattform konnte die Vernetzung und Koordination sowie Zusammenarbeit mit anderen Behörden wie dem Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl sowie der NÖ Landesregierung verbessert werden. 2004 wurde ihm für seine Leistungen ein Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. 2017 erhielt Slamanig das große goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

HAK/HASCH Baden gehörte, wurden weitere Ermittlungen durchgeführt. Den beiden Tätern konnten insgesamt 18 Einbruchsdiebstähle in Schulen und Firmen in den Bezirken Baden, Mödling und Wiener Neustadt nachgewiesen werden. Daraus entstand rund 250.000 Euro Schaden.

Zwettl / Trafikantin entlarvt Betrug mit Bitcoin-Bons

Dank der Trafikantin **Regina Zeilinger** konnte ein Bitcoin-Betrugsfall aufgeklärt werden. Als eine 71-jährige Frau im August 2020 Bitcoins im Wert von 3.000 Euro kaufen wollte, wurde die Trafikantin misstrauisch. Sie machte die Kundin darauf aufmerksam, dass Betrüger vermehrt versuchen, Menschen mit Bitcoins abzuzocken. Die Kundin gab zu, ihr wurde telefonisch zum Kauf geraten. Die 71-Jährige kaufte zuvor bereits dreimal nach Aufforderung eines unbekanntes Täters in einer anderen Trafik Bitcoin-Bons im Wert von 5.000 Euro. Die Aufladecodes gab sie an den Täter weiter, der ihr versprach, ein Notar würde ihr den Gewinn später übergeben.

St. Pölten / Erfolg im Bereich Verkehrssicherheit

GenMjr iR **Ferdinand Zuser**, Leiter der Landesverkehrsabteilung Niederösterreich, konnte mit seinem Team wesentlich dazu beigetragen, die Verkehrssicherheit im gesamten Bundesland Niederösterreich zu erhöhen und die Unfalls- bzw. Verkehrstotenzahlen zu reduzieren. Ein besonderes Anliegen ist ihm der Kampf gegen Drogen-Lenker. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich gelang es ihm zusätzlich, einen ÄrzteePool zu errichten, welcher flächendeckend und rund um die Uhr Amtsärzte zur Verfügung stellt. Die Landespolizeidirektion Niederösterreich gratuliert sehr herzlich!

Vernetzungstreffen in St. Pölten

Der Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, empfing am 16. November 2021 Frau Mag.^a Natascha Smertnig, die Geschäftsführerin des Vereins Weisser Ring und ihre Mitarbeiterin Mag.^a Nadine Stehrlein, BSc, in der Landespolizeidirektion Niederösterreich.

Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit dem Verein Weisser Ring, der sich mit der Verbrechensopferhilfe beschäftigt, stellt „einen wesentlichen Bestandteil für die Aufarbeitung und die Prävention von Verbrechen dar“, so der Landespolizeidirektor. Bei den Gesprächen wurden aktuelle Problemstellungen und zukünftige Herausforderungen thematisiert und Ansätze für die weiterführende Kooperation besprochen. Abschließend bedankte sich der Landespolizeidirektor, „denn neben der Aufklärung von Straftaten ist es für viele Opfer essentiell, das Erlebte zu verarbeiten und dabei professionell betreut zu werden.“



FOTO: LPD NO

Smertnig, Popp, Stehrlein

FOTOS: LPD NÖ / KNABER, BMI / SCHOBER



Die Angelobungsformel wird gesprochen

Feierliche Ausmusterung und Angelobung

21 Frauen und 37 Männer wurden am 7. Oktober 2021 bei einem Festakt im Sportzentrum Niederösterreich in St. Pölten angelobt. Gleichzeitig wurden 107 Polizistinnen und Polizisten, 35 Frauen und 72 Männer, aus den Bildungszentren der Sicherheitsakademie in Traiskirchen und Ybbs an der Donau ausgemustert. Sie verstärken bereits die niederösterreichischen Polizeidienststellen.

Die Polizeimusik Niederösterreich, unter der Leitung von Kapellmeister Franz Herzog, eröffnete und begleitete die Feierlichkeit musikalisch. HRⁱⁿ Mag.^a Sonja Stamminger, BA begrüßte unter den zahlreichen Ehren- und Festgästen Innenminister Karl Nehammer, MSc und Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner.

Der Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA führte aus, dass die begonnene Personaloffensive einen derzeitigen Höchststand von etwa 5.600 Polizeibediensteten in Niederösterreich bedeutet. „Da in den kommenden Jahren ein großer Personalwechsel zu verzeichnen ist, ist es die Herausforderung, die Erfahrung und das Wissen der Bediensteten an die jungen Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben. Ich bin überzeugt, dass das gut funktionieren wird“, so Popp. Sektionschef Mag. Karl Hutter, MBA bestätigte, dass unter den anwesenden Aspirantinnen und Aspiranten nur die Besten der Besten zu finden sind. „Damit die Polizei die kommenden Herausforderungen bewälti-

gen kann, werden nicht nur die nötigen rechtlichen Instrumente benötigt, sondern auch gut ausgebildetes Personal und nicht zuletzt ausreichend zur Verfügung gestelltes Budget.“, sagte Hutter. Anschließend ermutigte der Sektionschef die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die vorhandenen Bildungsangebote des



Sechs Grundausbildungslehrgänge sind zum Festakt angetreten



Nehammer überreicht die Dekrete



Gruppenbild Kurs Y-PGA48-19-F-N



Gruppenbild Kurs Tr-PGA 65-19-B-N



Gruppenbild Kurs Y-PGA31-21-E-N



Gruppenbild Kurs Tr-PGA41-21-D-N

Bundesministeriums für Inneres zu nutzen, um eine Führungs- und künftig auch eine Fachkarriere anzustreben.

„Sicherheit ist ein Grundbedürfnis aller Menschen und steht somit an oberster Stelle der politischen Agenda. Ich freue mich, dass hier so viele junge motivierte Menschen stehen, die diesen Dienst antreten und in die Sicherheitsfamilie aufgenommen werden.“, so die Landeshauptfrau Mikl-Leitner. Sie ist sich gewiss, dass die Sicherheitsfamilie zusammenhält und das Miteinander gelebt wird. „Hier ist das WIR stärker als das ICH“, wofür sich die Landeshauptfrau herzlich bedankte.

Innenminister Karl Nehammer betonte, „Der Polizeiberuf ist ein sehr fordernder und hier gilt auch mein Dank an die Angehörigen, diese Herausforderung zu meistern.“ Da Polizistinnen und Polizisten das Gewaltmonopol übertragen ist, bedeutet das eine große Verantwortung und somit stehen die Bediensteten unter genauer Beobachtung der Öffentlichkeit, mahnte der Innenminister. Abschließend richtete der



Segnung durch die Hohe Geistlichkeit

Innenminister gleichzeitig einen Wunsch sowie einen Auftrag an die Nachwuchspolizistinnen und -polizisten: „Ich wünsche Ihnen, dass Sie das Gefühl der Kameradschaft erleben und gleichzeitig ergeht der Auftrag diese Kameradschaft auch richtig zu verstehen. Kameradschaft bedeutet für einander da zu sein, wenn es notwendig ist, aber auch rechtzeitig darauf hinzuweisen, wenn der eingeschlagene Weg nicht der richtige ist. Und das ist schwierig, denn bestärken ist viel leichter als ‚Stopp‘ zu sagen.“

Nach der Gelöbnisformel „Ich gelobe, dass ich die Gesetze der Republik Österreich befolgen und alle mit meinem Amte verbundenen Pflichten treu und gewissenhaft erfüllen werde“, erfolgte die Segnung durch den Superintendenten Mag. Lars Müller-Marienburg und den Landesseelesorger Dr. Gerald Gruber.

Mit dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne als letzten Programmpunkt wurde der offizielle Teil beendet. Im Anschluss lud Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner zum Empfang, bei dem die Feierlichkeit ihren Ausklang fand.



Gruppenbild Kurs Y-PGA47-19-A-N



Interview mit Hutter und Popp

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich gratuliert allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern recht herzlich und wünscht viel Erfolg und Freude bei den bevorstehenden Aufgaben.

■ NEUMEYR, BEZINSP



Interview mit Nehammer und Mikl-Leitner



Gruppenbild Kurs Tr-PGA 66-19-C-N

Weihnachtsgrüße des Präsidenten

Sehr geehrte KollegInnen, liebe FreundInnen der Exekutive NÖ!

Auch das heurige Jahr hat und bringt wieder für viele von uns weitreichende Einschränkungen. Viele schöne vorweihnachtliche Traditionen können aufgrund der Covid-19 Pandemie in nächster Zeit nicht durchgeführt werden. Die derzeitige Entwicklung von Corona hat uns leider veranlasst, die am 9. Dezember 2021 im Raiffeisenhaus in Wien vorgesehene Weihnachtsfeier der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive NÖ wieder abzusagen. Wir planen jedoch unser traditionelles „Fest der Polizeifamilie NÖ“ im kommenden Frühjahr – sobald es aus gesundheitstechnischer Sicht möglich ist – durchzuführen.

In wenigen Tagen feiern wir Weihnachten – das schönste und größte Familienfest des Jahres. Wir werden eingefangen von Gefühlen und Stimmungen, die wir sonst unterdrücken oder verdrängen. Die Heiligen Abende strahlen etwas von Geborgenheit und Angenommen sein im Kreise der Familie aus. Hinter all dem steht die Hoffnung auf ein heiles Leben. Es gibt aber auch Menschen, die sich nicht freuen können. Menschen, denen der Tod eine Lü-



cke in die Familie gerissen hat, oder die, welche ihren Arbeitsplatz verloren haben, oder denen der Arzt eine schreckliche Diagnose gestellt hat. Weihnachten ist auch ein Fest der Dunkelheit und des Schweigens. Weihnachten ist so etwas wie ein Kampf zwischen Licht und Finsternis, zwischen Einsamkeit und Geborgenheit. Weihnachten wird trotzdem immer ein Gefühl bleiben. Für Ruhe und Besinnung, für die Familie und jene, die uns besonders am Herzen liegen.

Liebe KollegInnen, während sich die Bewohner unseres Landes am Heiligen Abend um die Lichterbäume versammeln, versehen einige von Ihnen ihren verantwortungsvollen und für

uns alle wichtigen Dienst im Sinne der Sicherheit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2022 vor allem Gesundheit, weiterhin viel Freude im Kreise Ihrer Familien sowie Erfolg in Ihrem Beruf.

■ IHR DIPL.-ING. KARL FIALA
PRÄSIDENT

Oberst iR Ernst Astleitner - 80

Oberst iR Ernst Astleitner, ehem. Leiter des Referates II/5/a „Zentral technische Versorgung“ (ZTV) im ehem. Gendarmeriezentralkommando (GZK) des BMI, lud zu einer kleinen Feier anlässlich seines 80. Geburtstages ehem. Kollegen ein

Einmal im Monat trifft sich die „Meidlinger Runde“, ehemalige Kollegen, darunter auch viele ehemalige Verantwortungsträger des BMI in der Kantine der ehem. Gendarmerie-Kaserne in Wien-Meidling. Einer davon, Ernst Astleitner, der seit 1964 bei der ZTV und von 1985 bis 2000 Leiter dieser „Zentralen technischen Versorgung“ war, nahm dieses Zusammentreffen zum Anlass, seinen 80. Geburtstag, der bereits vor einem Jahr am 28. Nov. 2020 gewesen war, nachträglich zu feiern.

Die organisatorische Abhaltung dieser Feier lag in den bewährten Händen vom ehem. Kraftfahrzeugreferenten Johann Smetacek, Oberst iR, der wieder mit seiner obligaten selbstgemachten Roulade überraschte. Von der Landespolizeidirektion NÖ gratulierten der NÖ Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA persönlich dem langjährigen Gemeinschaftskassa-Jubililar und der ehem. Leiter des LKA NÖ, Franz Polzer, Bgdr iR zum „runden“ Geburtstag.

Von der jetzigen BMI-Technikabteilung IV in der Meidlingerkaserne war der Leiter GenMjr Peter Skorsch, Bc MA vertreten. Weiters waren anwesend GenMjr und Diakon Gerhard Sulz, Obst iR Kurt Werle (ehem. Kdt-Stv der EKO-Cobra und Gründungsvorsitzender der Vorgänger Einheit „GEK“-Gendarmerie-Einsatzkommando).

GZK-Kdt Gendarmeriegeneral iR Johann Seiser hob u.a. seine persönliche Freundschaft und sehr gute Beziehung mit Obst iR Astleitner hervor, immerhin hatten sie beide dieselbe Klasse des Grundausbildungskurses und des gehobenen Fachkurses (heute SIAK) absolviert, und waren daher auch mit der dienstlichen Arbeit sehr verbunden.

Erich Moritz, General iR, ehem. Referent für Taktik und Einsatzführung im BMI, ein begeisterter Reisefilmer übergab seinem Freund eine DVD des „Beethovenweges“ – eine selbst produzierte Verfilmung der Lebensmittelpunkte und des künstlerischen Wirkens des berühmten Komponisten. Weiters gratulierten General iR Alois Weichselbaum, (ehem. GZKdt-Stv. u. AL II/4), General iR Josef Pichler (ehem. AL II/5) und General iR Gottfried Höller (ehem. Kdt der GZSch Mödling).



FOTOS: PRIVAT

Der Jubilar in seiner ehemaligen Uniform

Von der LVA OÖ reiste GrInsp Klaus Windischbauer, Museumsbeauftragter des Gend.Museums OÖ, zur Gratulation an.

Der Haus- und Hoffotograf ChefInsp iR Robert Blöching, der übrigens einige Jahrzehnte Wohnungsnachbar von Koll. Astleitner in Wien gewesen war, vervollständigte die Runde.

Nach den Gratulationen und der sehr guten Bewirtung des Kantinenteams Frau Hannelore, Tochter Silvana und Frau Elfi wurden viele Begebenheiten des dienstlichen Lebens in Erinnerung gerufen.

Astleitners bewegtes Leben

Die Kindheit verbrachte der in Wien geborene Ernst Astleitner bei seinen Großeltern in Höflein, Bezirk Bruck/L, wo er auch noch die Volksschule besuchte. Als 12-jähriger zog er mit seinen Eltern nach Wien und besuchte dort die Albertus Magnus Hauptschule, anschließend die Berufsschule für Feinzeugschmiede (Gruppe Büchsenmacher, Messerschmiede und Feilenhauer).

Er erlernte den Beruf „Chirurgischer Instrumenten-Macher“, ein aussterbendes Handwerk, da Instrumente heute industriell im 3-D Druck-Verfahren und im Spritzguß-Verfahren gefertigt werden.

Den ordentlichen Präsenzdienst leistete Astleitner bei der 2. Brigade-Sanitätskompanie in Wien-Stammersdorf von April bis Dezember 1960 und rüstete als „Sanitätsgefreiter“ ab. Anschließend war er bei den Wiener Radiowerken der Fa. Philips für 10 Monate tätig. Der dienstliche Werdegang von Ernst Astleitner begann am 31. Oktober 1961, wo er in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie eintrat. Die Grundausbildung erfolgte in der Gendarmerieschule des BMI Wien 3, Rennweg-kaserne bis zum Juli 1963. Nach der Dienstprüfung wurde er zum Landesgendarmeriekommando NÖ versetzt und beim Gendarmerieposten Ebergassing, Bez. Bruck/L (damals Bez. Wien-Umgebung) eingeteilt.

Im Jahr 1964 wurde ein zentral-technischer Dienst beim damaligen Gendarmeriebeschaffungsamt in Wien-Meidlingerkaserne eingerichtet. Es wurde Fachpersonal gesucht. Vor allem wurde der UKW Funk und der Funkpatrouillendienst eingeführt. Zu Beginn wurden 100 Funkpatrouillenwagen (FPW) VW-Variant für das gesamte Bundesgebiet und pro Bezirkskommando wurde eine (!) UKW-Funkstation mit einem (!) FPW zugeteilt. Astleitner beschäftigte sich schon als Jugendlicher mit der Funktechnik. Inspiriert durch einen Funkamateurliebhaber, wo

er einschlägige Lektüre und gebrauchte Geräte, Bauteile von Funkanlagen günstig erwerben konnte. So kam er zu einem einigermaßen guten Basiswissen, und legte in der Folge die Prüfung für Amateurfunk bei der Fernmeldebehörde Wien ab. Somit konnte er auch eine Funksendeanlage betreiben, welche er bis heute (!) noch betreibt. 1964 wurde Ernst Astleitner vorerst zum GBA (Gendarmeriebeschaffungsamt) Abteilung Zentrale technische Versorgung (ZTV) dienstzugeteilt und ab September 1964 dorthin versetzt. Nebenbei machte er die Aufstiegsprüfung für Beamte, die Prüfung der Staatsrechnungswissenschaft an der UNI Wien und die Prüfung für den gehobenen Verwaltungsdienst – Polizeirecht bei der Prüfungskommission im BKA.

1969 besuchte er den Fachkurs für den Exekutivdienst und anschließend 1970/1972 den gehobenen Fachkurs für die Bundesgendarmerie.

Durch die Reorganisation des Beschaffungswesens 1972 wurde das GBA in die Abteilung I/6 beim BMI eingegliedert und die Abteilung „Zentral technische Versorgung“ wurde als Referat II/5/a dem Gendarmeriezentalkommando (GZK) angeschlossen. So kam Ernst Astleitner 1972 zum GZK, seine Dienststelle war aber immer im Objekt 18 der Meidlinger Kaserne.

Im Februar 1985 wurde er zum Leiter dieses Referates ernannt, das er mit seiner ihm angeborenen ruhigen Art sehr umsichtig und sehr kollegial bis zu seiner Ruhestandsversetzung am 1. Jänner 2000 leitete.



Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, General iR Gottfried Höller, der Jubilar Ernst Astleitner und Bgdr iR Franz Polzer, im Hintergrund General iR Alois Weichselbaum



Obst iR Johann Smetacek und Lebensgefährtin, Jubilar mit Gattin, Gend.General iR Johann Seiser

Da der „Vorgesetzte“ Ernst Astleitner in vielen Bereichen sehr aufgeschlossen hinter seinen Mitarbeitern stand, wurde er auch von diesen allseits geschätzt und geachtet. Sein Wissensdrang zeigt sich noch heute, da er seit Jahren immer wieder Kurse an der Volkshochschule für die Italienische Sprache und Kultur belegt.

Werter Herr Oberst in Ruhe!

Für die künftigen Jahre wünschen wir ihnen alles Gute, Gesundheit und viele frohe Stunden und Tage mit ihrer Gattin Renate sowie viel Spaß bei ihrer Leidenschaft des Amateurfunkens.

Informatives noch zum Referat II/5/a – ZTV: (Anmerkungen des Jubilars)

Im Referat II/5/a – ZTV (personal größtes Referat im GZK) waren insgesamt 60 Bedienstete (Gendarmeriebeamte, Beamte in handwerklicher Verwendung und vertragsbedienstetes Fachpersonal, sechs Fachwerkstätten, eine KFZ -Begutachtungsstelle für Behördenfahrzeuge, eine zentrale Inventar- und Lagerverwaltung sowie die Schießstättenverwaltung Wien-Süßenbrunn).

Angefertigt wurden ua. auch Sondereinsatzmittel, die es damals im Fachhandel nicht gab und wegen zu geringer Stückzahl sich eine Fertigung nicht rentierte (zB Spurenstreugeräte, Meßräder, Zifferntafeln für die KFZ-Unfall- od. Tatortaufnahme, techn. Hilfsmittel für den Entminungsdienst) uvam.

Für „Funkmechaniker“ Beamte der BG wurden einschlägige Seminare von Fachfirmen zur Weiterbildung angeboten und abgehalten.

Nicht zu vergessen, auch das Österr. Bundesheer (damals, speziell die Heeresversorgungsschule für Technik) war maßgeblich unterstützend behilflich für die Aus- u. Fortbildung unserer Beamten in den Fachgebieten KFZ-, Waffen- und Fernmeldetechnik. Die Absolventen aus den jeweiligen Fachgebieten hatten daher auch die rechtmäßige KFZ-, Funk- od. Waffenmeister erworben.

■ GRINSP GÜNTER PFLÜGLER, LPD NÖ, LA 2-FUHRPARKMANAGEMENT

ST. PÖLTEN, NOVEMBER 2021
(DATEN VOM JUBILAR ZUR VERFÜGUNG GESTELLT)

ChefInsp iR Walter Ebner – 80er

Am 3.9.2021 trafen ChefInsp Günter Zöchbauer des BZS St. Pölten sowie GrInsp Claudia Steiner, GrInsp Franz Vogt, GrInsp Klaus Schlatzer und Obst Peter Gessner der Personalabteilung der Landespolizeidirektion NÖ im GH BAUER in Feuersbrunn ein, um bei einem gemeinsamen Mittagessen ChefInsp iR Walter Ebner, vormals Sachbereichsleiter im Referat 202 des Landesgendarmeriekommandos (LGK) für NÖ, anlässlich dessen 80-ten Geburtstages die besten Grüße und Gratulationen der LPD NÖ sowie zwei Geschenkkörbe (süß und sauer) zu überbringen.

Zur Feier stießen noch sein Sohn, ChefInsp Christian Ebner des LKA NÖ und dessen Gattin. ChefInsp Walter Ebner bot so wie in den letzten Jahren das Bild eines agilen und sehr aktiven Kollegen, von dessen Tatendrang sich so manche Kollegin bzw. so mancher Kollege eine Scheibe abschneiden könnten. ChefInsp Walter Ebner wurde am 8.8.1941 in Gloden, Gemeinde Lichtenau, geboren. Nach der Schule erlernte er den Beruf eines Kraftfahrers und leistete 1961 seinen Militärdienst ab.

Mit 31.12.1969 trat er in den Dienst der Bundesgendarmerie ein und absolvierte in den Jahren 1970/1971 die Grundausbildung.

In den Jahren 1978/1979 absolvierte er den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte. ChefInsp Walter Ebner verrichtete unter anderem auf den Gendarmerieposten Fels am Wagram (Schulposten), Leopoldsdorf bei Wien, Kirchberg am Wagram, Atzenbrugg, wiederum Kirchberg am Wagram (schon als Sachbearbeiter), Fels am Wagram (mit der Führung betraut und über sieben Jahre als Kommandant). Danach wurde er zum LGK für NÖ, Referat II/a, dienstzugeteilt und anschlie-



FOTO: PRIVAT

ßend versetzt sowie letztlich als Hauptsachbearbeiter bzw. Sachbereichsleiter in Verwendung genommen. Diese Funktionen übte er ca. 13 Jahre bis zu seiner Ruhestandsversetzung aus.

ChefInsp Walter Ebner verrichtete seinen Dienst in „Alter Gendarmerie-Manier“ mit all den erwarteten Tugenden und war stets ein verlässlicher und solider Ansprechpartner für seine Vorgesetzten. Besonders in seiner letzten Funktion konnte er seine hervorragenden Managementfähigkeiten eindrucksvoll unter Beweis stellen. Mit Ablauf des 30.9.2001 trat ChefInsp iR Walter Ebner in den dauernden Ruhestand über. Aus der mit seiner Ernestine geschlossenen Ehe stammen zwei Söhne, Christian und Alexander.

S.g. Herr ChefInsp, werter Walter!

Nochmals alles erdenklich Gute zum 80er und, bitte, bleib halbwegs so fit, wie du uns bei der Feier begrüßt hast und genieße weiterhin Deinen wohlverdienten Ruhestand.

■ PETER GESSNER, OBERST

80er von AbtInsp iR Josef Jansen

AbtInsp iR Josef Jansen, ehemaliger Stellvertreter des Kommandanten des Gendarmeriepostens Bad Großpertholz, der früher auch als Bürgermeister dieses beschaulichen Ortes tätig war, lud am 23.9.2021 anlässlich seines 80. Geburtstages zu einer kleinen Feier ins Gasthaus Bauer ein.

In Begleitung seiner charmanten Gattin empfing der Jubilar die stellvertretende Kommandantin der PI Bad Großpertholz, AbtInsp Marina Weissensteiner, seinen ehemaligen Kommandanten Ewald Schmid, sowie Obstlt Wilfried Brocks, BA und BezInsp Manfred Huber vom Bezirkspolizeikommando Gmünd.

Bei gutem Essen und dem einen oder anderen Achterl Wein wurden Erinnerungen an die Dienstzeit aufgefrischt und so manche lustige Episode erzählt, was die Zeit wie im Fluge vergehen ließ.

Die Kollegen des Bezirkspolizeikommandos Gmünd wünschen im Namen der gesamten Belegschaft für die nächsten Lebensjahre viel Glück, Gesundheit und Kraft!



FOTO: PRIVAT

Weissensteiner, Schmid, Erika und Josef Hansen, Brocks und Huber

■ OBERSTLEUTNANT WILFRIED BROCKS, BA
BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDANT

ChefInsp iR Alfred Pöcher feiert seinen 75er

ChefInsp iR Alfred Pöcher, ehemaliger Kommandant des GÜP Harmansschlag, lud anlässlich seines 75. Geburtstages Freunde, ehemalige Kollegen und die Bediensteten des BPK Gmünd ins Gasthaus Binder in Moorbach Harbach ein.

Alfred Pöcher versah als eingeteilter Beamter auf verschiedenen Gendarmerieposten des Bezirkes Gmünd Dienst, bevor er nach Absolvierung des Fachkurses am 1.9.1983 als Sachbearbeiter zum GP Weitra versetzt wurde. Bereits am 1.5.1989 übernahm er als Postenkommandant den GP Großschönau. Nach der Schließung dieser Dienststelle im Jahre 1992 kam er als weiterer Stellvertreter zum GP Bad Großpertholz. Am 1.3.1997 wurde er als 1. Stellvertreter zum ehemaligen GÜP Harmansschlag versetzt.

Ab 1.11.2001 leitete er diese Dienststelle sehr erfolgreich bis zu seiner Pensionierung am 30.11.2003.

Das BPK Gmünd war vollständig bei der 75er-Feier vertreten und überbrachte die besten Wünsche der gesamten Kollegenschaft.

Die zahlreich der Einladung gefolgt „Weggefährten“, die über die vielen Jahre nicht nur Kollegen waren, sondern viel mehr Freunde wurden, erheiterten uns einige



FOTO: PRIVAT

Ewald Schmid, Walter Köpf, Manfred Nagelmaier, Wilfried Brocks, Josef Neunteufel, Alfred Pöcher, Herbert Böhm, Josef Gratzl, Herbert Binder und Manfred Huber

gemütliche Stunden mit Geschichten aus der gemeinsamen Dienstzeit bei Gendarmerie und Polizei.

Wir danken für die Einladung und wünschen für die Zukunft viel Glück und Gesundheit!

■ OBERSTLEUTNANT WILFRIED BROCKS, BA
BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDANT

ChefInsp iR Ludwig Gratzl hat eingeladen

ChefInsp iR Ludwig Gratzl lud anlässlich seines 75. Geburtstages die Bediensteten des BPK Gmünd zu einer Feier ins Gasthaus Weingartner nach Groß Gerungs ein.

Ludwig Gratzl, der den Beruf des Elektroinstallateurs erlernte, trat am 1.10.1966 in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach Absolvierung des Fachkurses im Jahre 1979 wurde er zum damaligen GP Gföhl versetzt. Nach Stationen auf den GP Zwettl, Rappottenstein und Arbesbach, trat er am 1.4.2004 den Dienst auf seiner letzten Dienststelle, dem GÜP Harmansschlag, an. Ludwig Gratzl war bis zu seiner Pensionierung am 31.12.2006 als 1. Stellvertreter des Kommandanten der inzwischen auf „Grenzpolizeiinspektion“ Harmansschlag umbenannten Dienststelle tätig.

■ MANFRED HUBER, BEZINSP



Obstlt Wilfried Brocks BA, der Jubilar, BezInsp Manfred Huber

FOTO: PRIVAT

KontrInsp iR Peter Weickmann feiert seinen 75-sten Geburtstag!

Im Pensionszeitalter also gerade mal in der Pubertät angekommen!

Und so lebenslustig wie energiegeladen ist er auch auf seinem Lebensweg unterwegs! Trotzdem war – in seiner kargen „Freizeit“ – rasch ein Termin für einen Besuch gefunden, sodass BezInsp Jürgen Bieder, Hptm Christian Schuller und Obstlt Gerhard Pichler KontrInsp iR Peter Weickmann anlässlich seines Geburtstages am Bezirkspolizeikommando St. Pölten-Land herzlichst begrüßen konnten. Ein kleines Geschenk und die besten Glückwünsche von Seiten der Landespolizeidirektion Niederösterreich durften da nicht fehlen. In dieser Runde waren – in sehr angenehme Atmosphäre – natürlich die Corona-Krise und die Wetterkapriolen genauso Thema, wie das Familienleben oder die dienstliche Vergangenheit des Jubilares.

Nach wie vor ist das Familienleben an oberster Stelle, wollen doch seine Gattin Helga, die Söhne Klaus und Stephan (beide erfolgreiche Polizisten) sowie die drei Enkel mit Zeit bedacht werden; gerade diese Intensität bereitet Peter aber viel Freude und ist zugleich sein Antriebsmotor. Zur Zeit macht sicher die „Betreuung“

seiner 17-jährigen Enkelin – die sehr erfolgreich im Pferdesport (Landesmeisterin) reüssiert – den größeren „Zeit-Brocken“ aus. Da wird schon mal eine Dreitages-Betreuung bei einem Turnier samt Wohnmobil-Begleitung in Kauf genommen. Apropos Wohnmobil: Corona bedingt kann KontrInsp iR Peter Weickmann jetzt gerade seine Passion als Weltenbummler - er hat seinen Kontinent Australien bis auf ein kurzes Stück fast umrundet - nicht leben; Reisen sind keine geplant. Einen sommerlichen Ausgleich holt sich Peter deshalb mit einer Jahreskarte im Eichgrabner Bad, wo täglich 50 Längen geschwommen werden. Seine Sportlichkeit bemerkt man...!

Trifft man zufällig KontrInsp iR Peter Weickmann in seiner Gemeinde in Eichgraben, bemerkt man sofort, dass er in der Bevölkerung sehr beliebt ist; ob seiner generellen Aufgeschlossenheit gegenüber den Menschen oder seiner überaus korrekten Dienstführung im aktiven Stand. Folglich sei es mir gewährt einige dienstliche Stationen von Kollegen Weickmann hier anzuführen.

Am 3. Juni 1946 kam KontrInsp Peter Hans Willi Weickmann in St. Pölten zur Welt. Mit gerade einmal 21 Jahren trat Kollege Weickmann am 30. Dezember 1967 – nach dem er den Beruf als Dreher erlernt (mit 17 Jahren ausgelernt!), sowie den Präsenzdienst abgeleistet hatte – der Österreichischen Bundesgendarmerie bei; hier fand er seine Berufung.

Nach der Grundausbildung war seine erste Station der Gendarmerieposten Trumau, Bezirk Baden, wo er aber nur bis 1970 blieb; der Gendarmerieposten Eichgraben rief und musste verstärkt werden. Vif, ehrgeizig und mit den nötigen sozialen Kompetenzen ausgestattet bestand KontrInsp iR Peter Weickmann 1978 das Auswahlverfahren für dienstführende Wachebeamte und rückte in die Gendarmerie-Zentralschule nach Mödling ein. Mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen war die erste Stelle in Führungsposition der Gendarmerieposten Tullnerbach (damals Bezirk Wien-Umgebung). Weitere Stationen waren der Gendarmerieposten Neulengbach und wieder der GP Tullnerbach, hier aber bereits in der Funktion des stellvertretenden Kommandanten, die ihm den Weg nach Eichgraben wiesen. Mit 1. Oktober 1984 war es endlich soweit, er wurde Kommandant am GP Eichgraben, in seiner Wohngemeinde. Die Kommandanten-Stelle am Gendarmerieposten Neulengbach erklomm Peter mit 1. Juli 1994 und übte diese Funktion offiziell bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2006 aus. Jedoch war KontrInsp iR Peter Weickmann in den Jahren 2003 bis 2006 als Kriminaldienstreferent dem Bezirksgendarmeriekommando St. Pölten-Land Dienst zugeteilt und übte dies Agenden hervorragend aus.

Kollege Weickmann war in seinem gesamten dienstlichen Arbeiten sehr erfolgreich und strebsam. Desgleichen agierte er gegenüber der Bevölkerung immer mit Augenmaß und korrektem Handeln gepaart mit einer verbindlichen, menschlichen Art. Seiner Mannschaft war er Vorgesetzter, Freund und stets einer, der in der ersten Reihe stand, wenn Ungemacht drohte.

Ein Rückblick ist immer eine Standortbeschau: knappe 40 Jahre Gendarmeriebeamter, knapp 30 Jahre in führender Position, eine gewaltige Leistung in nicht immer einfachen Zeiten. Das gesamte Verhalten von Peter, im und außer Dienst, haben sicher zum hohen Ansehen der Sicherheitsexekutive beigetragen.

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich, das Silberne Ehrenzeichen des Bundeslandes Niederösterreich, die Medaille mit Ordensspanne in Gold der Stadtgemeinde Neulengbach, das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes oder mehr als 20 Belobigungen bzw. Belohnungen sprechen diesbezüglich für sich.

Lieber Kontrollinspektor iR Peter Weickmann, geschätzter Kamerad!

Danke nochmals für Deine Dienste für die Republik, das Bundesland Niederösterreich und Deine Unterstützung innerhalb der Kollegenschaft. Bleib gesund, genieße das Leben im Kreis Deiner Liebsten und bis bald.

■ GERHARD PICHLER, OBERSTLEUTNANT
BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDANT



150 Jahre Logistikabteilung, die Herren Baumgartner und Winkler feierten Geburtstag:

KontrInsp Josef Baumgartner iR feierte seinen 75. Geburtstag, er wurde am 1. September 1946 geboren. KontrInsp Josef Baumgartner iR ist ein Kind der Logistikabteilung. 1966 kam er in die Gendarmerieschule und nach den Gendarmerie-Dienststellen Kritzendorf und Marbach an der Donau kam er 1970 zur Technikabteilung (jetzige Logistikabteilung). In der Technikabteilung war er insbesondere in der Kraftfahrausbildung tätig, schon nach kurzem waren seine besonderen Fähigkeiten im Bereich der Ausbildung in ganz NÖ bekannt, seine Rhetorik, seine ruhige und besonnene Art aber auch seine Fachkenntnisse und sein vorbildhaftes Benehmen machten ihn bei allen Gendarmerieschüler*innen bekannt und beliebt. 1989 übernahm er auch die Fahrbereitschaft. Aufgrund seiner Führungsqualitäten wurde unser KontrInsp Josef Baumgartner zum Fachbereichsleiter ernannt. Viel zu früh ging er am 30. November 2003 als Fachbereichsleiter in den Ruhestand.

Ich bedanke mich nochmals Danke für die wirklich vorbildhafte Arbeitsleistung während fast 34 Jahren bei der Technikabteilung, bleiben sie gesund und weiter voller Energie und Schaffenskraft.



FOTOS: PRIVAT



GrInsp Walter Winkler iR feierte seinen 75. Geburtstag, er wurde am 26. Mai 1946 geboren. Die meiste Zeit seines Berufslebens hat er in der jetzigen Logistikabteilung verbracht. Er war kurz auf den Dienststellen in Obergrafendorf und Gumpoldskirchen, bevor er 1974 zu uns kam und bis zu seiner Pensionierung am 30. November 2003 auch blieb. In seinen fast 30 Jahren in der Technikabteilung hat er fleißig, loyal und zuverlässig als Kraftfahrer seine Arbeit erledigt. GrInsp Walter Winkler verrichtete immer anständig und aufrichtig seinen Dienst, auch dadurch war er ein äußerst beliebter Kollege. GrInsp Walter Winkler iR, ich danke ihnen für die vorbildhafte Dienstverrichtung, bleiben sie gesund und weiter fit und agil.

■ OBST ROBERT KLAUS, ABTEILUNGSLEITER

„Nachfeier“ zum 70er von AbtInsp iR Kurt Kalt

Der 70. Geburtstag von AbtInsp iR Kurt Kalt fiel auf den 23. November 2020, mitten in den zweiten „Corona-Lockdown“, und konnte somit nicht gefeiert werden.

Beim damaligen Besuch des Bezirkspolizeikommandanten Obstlt Johannes Jantschy, BA und der Übergabe des Geschenks der Gemeinschaftskasse der LPD NÖ versprach Kurt Kalt, dass er die Feier mit den Kollegen des BPK Baden nachholen werde. Beinahe ein Jahr später setzte er sein Versprechen in die Tat um. Er feierte im größeren Rahmen mit dem damaligen und jetzigen Kollegen des BPK Baden im Heurigenlokal der Familie Wertek in Bad-Vöslau. Zu den hochrangigen Gästen gehörten auch die Bezirkspolizeikommandanten im Ruhestand Obst Peter Waldinger (BPK Mödling) und Obst Wolfgang Eisenkölbl (BPK Baden). Bei der Feier wurden aktuelle Ereignisse aber auch ältere Begebenheiten aus der Polizei- und Gendarmeriegeschichte ausführlich besprochen. Kurt Kalt war in seiner aktiven Zeit Inspektionskommandant der PI Pfaffstätten. Als die Dienststelle im Zuge einer Organisationsreform zusammengelegt werden musste, wurde er nach Baden versetzt. Nach einer Übergangszeit wurde er auf dem Bezirkspolizeikommando Baden als Sachbearbeiter in Verwendung genommen. Seit 30. No-

vember 2010 ist er in Pension. Da Kurt Kalt sehr sportlich ist und sich auch in der Pension fit hält, wurde ihm ein Wanderstock als Geschenk überreicht. Der Wanderstock wurde von ChefInsp iR Kurt Wagner in dessen KKK-Werkstatte mit persönlicher Widmung angefertigt.

Die Bediensteten des BPK Baden bedanken sich auch auf diesem Weg bei AbtInsp iR Kurt Kalt für die Einladung zu der schönen Feier und freuen sich schon auf seinen nächsten runden Geburtstag.

■ OBSTLT HANNES JANTSCHY, BA



Obstlt Hannes Faustmann, Obst iR Peter Waldinger, AbtInsp iR Kurt Kalt, ChefInsp iR Richard Mahrhofer, Obst iR Wolfgang Eisenkölbl und Obstlt Hannes Jantschy

FOTO: PRIVAT

Einladung zum 70er von GrInsp iR Franz Schanza

GrInsp iR Franz Schanza lud anlässlich seines 70. Geburtstages die Bediensteten des BPK Gmünd sowie ChefInsp iR Herbert Böhm und GrInsp iR Karl Tröstl ins Gasthaus „Waldviertler Sepp“ nach Schrems ein.

Der Jubilar,
ChefInsp iR
Herbert Böhm,
Obstlt Wilfried
Brocks BA,
BezInsp Manfred
Huber



FOTO: PRIVAT

Franz Schanza, der den Beruf des Radiomechanikers erlernte, trat am 1. Juli 1976 in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Am 1. November 1977 wurde er zum damaligen GP Klosterneuburg ausgemustert. Am 1. Juli 1981 wurde er zum GP Gmünd 1 versetzt. Mit 1. Jänner 1983 wurde er zum GP Schrems versetzt, wo er bis zu seiner Pensionierung am 30. November 2011 seinen Dienst als eingeteilter Beamter verrichtete.

In gemütlicher Runde wurde nochmals über alte Gendarmeriezeiten geplaudert. Verschiedene Anekdoten aus der Dienstzeit durften natürlich auch nicht zu kurz kommen.

■ MANFRED HUBER, BEZINSP

AbtInsp iR Franz Wieser – „ein Gendarm der alten Schule“ ist vom irdischen Leben abgetreten

Am 27. Oktober 2021 mussten wir auf dem Oberen Stadtfriedhof in Klosterneuburg von unserem sehr geschätzten Kollegen, Herrn AbtInsp iR Franz Wieser, Abschied nehmen, der uns am 16. Oktober 2021 unerwartet im 92-sten Lebensjahr vorausgegangen war. In seiner Trauerrede gab Obst Peter Gessner als Vertreter der Landespolizeidirektion NÖ und Leiter der Personalabteilung an Hand einiger Daten einen kurzen Abriss über das Leben des Beamten.

AbtInsp Franz Wieser wurde am 22. Dezember 1929 in Königsbrunn, Bezirk Tulln geboren und besuchte 4 Klassen Volks- und 4 Klassen Hauptschule. Sein Vorhaben, die Handelsschule zu besuchen, wurde durch die Ereignisse des 2. Weltkriegs und die Heranziehung zum Wehrdienst zunichte gemacht. Bereits mit 16. Jänner 1951 trat Franz Wieser er in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie (VB d GD).

Er besuchte den A-Kurs in Wien (Rennweg) und den F-Kurs in Horn und absolvierte den Kraftfahrkurs in Wien und den Mot.Verk.Überw.K in der BMI-Schule.

1964/1965 besuchte der Beamte den Fachkurs an der Gendarmeriezentralschule in Mödling.

AbtInsp Wieser versah u.a. auf folgenden Dienststellen seinen Dienst: Als eingeteilter Beamter auf den GP Guntersdorf (ca. 2 Monate),

GrenzGP Hardegg (ca. 7 Monate), GP Klosterneuburg II (ca. 11 Jahre). Als dienstführender Beamter auf den GP Klosterneuburg I (3. Stellvertreter, ca. 1,5 Jahre), GP Kierling (mit der Führung betraut, ca. 3 Monate), GP Klosterneuburg (nach Auflassung des GP Klosterneuburg II, ca. 2,5 Jahre), GP Fischamend (mit der Führung betraut, ca. 14 Monate), kurze Zeit auch Führung des GP Scheiblingstein, danach beim LGK für NÖ, Adjutantur (SB bzw. Stv des HSB, ca. 8 Jahre), LGK für NÖ (HSB für Überstellungen, Beförderungen und Amtstitelzuerkennungen, ca. 12 Jahre).

Mit Ablauf des 31. Dezember 1989 wurde AbtInsp Franz Wieser in den dauernden Ruhestand versetzt.

Die tadellose Dienstleistung des Beamten wurde durch zahlreiche Belohnungen und belobende Anerkennungen seitens des GZK und des LGK f NÖ, die Verleihung der Olympia-Medaille (Innsbruck), die Zuerkennung des Verdienstzeichens 3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes, die Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich, die Auszeichnung mit dem Exekutivdienstzeichen sowie die Verleihung des Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich entsprechend gewürdigt.

AbtInsp Wieser zeichnete sich durch Fleiß, Gewissenhaftigkeit, Verlässlichkeit, Willigkeit,



Pünktlichkeit, Pflichtbewusstsein, Strammheit, Disziplin und Gehorsamkeit aus. – Ein „Gendarm der alten Schule“ eben!

Seit 28. September 1957 – also über 64 (!) Jahre war er mit „seiner“ Elfriede, verheiratet; ihr gilt unser tiefstes Mitgefühl!

S.g. Herr AbtInsp Wieser, werter Franz!

Im Namen der LPD NÖ möchte ich Dir aufrichtig für Deine im Aktivstand erbrachte Dienstleistung zum Wohle der Bevölkerung und der Exekutivbediensteten unseres Bundeslandes NÖ danken!

**Wie glauben an ein Wiedersehen
irgendwann und irgendwo.
Ruhe in Frieden!**

■ PETER GESSNER, OBERST

AUGUST

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgendem Beamten das **Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich** verliehen:

ChefInsp iR Kurt Wagner
ehemals PI Traiskirchen

Der Herr Bundespräsident hat an folgendem Beamten das **Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

GrInsp iR Alois Lendwith
ehemals Landesverkehrsabteilung NÖ

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die NÖ Landesregierung

Die NÖ Landesregierung hat folgendem Beamten in Anerkennung und Würdigung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens das **Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich** verliehen:

GenMjr iR Ferdinand Zuser
ehemals Leiter der Landesverkehrsabteilung NÖ

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Landespolizeidirektor

Der Herr Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten am 5. Juli 2021 das Exekutivdienstzeichen (3. Quartal 2021 – Monat Juli) verliehen:

HR Mag. Dr. Thomas Öfferlbauer, MA
Büro Rechtsangelegenheiten (B 1)

HR Mag. Anton Zöchbauer
Sicherheits- und verwaltungspolizeiliche Abteilung

AbtInsp Wolfgang Kronsteiner
PI Raabs an der Thaya

AbtInsp Christian Schoberberger
PI Ybbs an der Donau

BezInsp Christian Danzinger
LVA St. Pölten, FB LVA 1.2

GrInsp Hermann Binderlehner
API Melk

GrInsp Harald Feldhaas
PI St. Veit an der Gölsen

GrInsp Werner Gausterer
PI Wöllersdorf

GrInsp Nikolaus Moser I
PI Pyhra

GrInsp Johann Parutschka
PI Gmünd

GrInsp Hermann Polaschek
PI Eggenburg

GrInsp Franz Waismayer
PI Staatz

GrInsp Markus Zuwah
Büro Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb (L 1)

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die Stadtgemeinde Wieselburg

Der Stadtrat der Stadtgemeinde Wieselburg hat dem nachstehend angeführten Polizeibeamten in Würdigung der hervorragenden Verdienste um die Stadtgemeinde Wieselburg das **Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Stadtgemeinde Wieselburg** verliehen:

Obstlt Horst Schmutzer, BA
BPK Amstetten

► Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

KontrInsp Johann Prinz
(02.08.2021) PI Oed

AbtInsp Andreas Spies
(01.08.2021) PI Willendorf

GrInsp Martin Exl
(01.08.2021) PI Horn

GrInsp Günter Knapp
(22.08.2021) API Stockerau

GrInsp Peter Kreilberger
(14.08.2021)
PI Laa an der Thaya-FGP

GrInsp Martin Sramek
(21.08.2021) PI Loosdorf

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

ChefInsp Manfred Cechovsky
(01.08.2021) Landeskriminalamt
Mödling

KontrInsp Christoph Gruber
(01.08.2021) PI Kematen an der Ybbs

KontrInsp Christian Meyr
(01.08.2021) PI Ybbs an der Donau

KontrInsp Christian Treitl
(01.08.2021) PI Sieghartskirchen

AbtInsp Kurt Neuwirth
(01.08.2021) PI Litschau

GrInsp Karl Obendorfer
(01.08.2021) PI Laa an der Thaya

GrInsp Helmut Schoder
(01.08.2021) PI Wiener Neudorf

GrInsp Walter Tschach
(01.08.2021) SPK Schwechat – Referat II – FB1

FachInsp Helga Dolezal
(03.08.2021) PI Tulln

OKontr Anton Hippmann
(02.08.2021) Referat Interner Dienstbetrieb

► Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des **31. August 2021** wurden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Franz Schulmeister
Kommandant der PI Vösendorf

ChefInsp Karl Eckerl, MSc
Hauptsachbearbeiter des LKA NÖ, EB4

KontrInsp Dieter Hahn
Kommandant der PI Orth an der Donau

GrInsp Eduard Steinkellner
Eingeteilter Beamter der PI Ybbs an der Donau

GrInsp Werner Kitzinger
Eingeteilter Beamter der PI Bruck an der Leitha

GrInsp Josef Lechner
Eingeteilter Beamter des PAZ St. Pölten

GrInsp Markus Zuwah
LPD Niederösterreich, Büro L 1

RevInsp Irmgard Reidinger
Eingeteilte Beamtin der PI Göllersdorf

OKontr Peter Kantilli
Kanzleikraft der API Stockerau



SEPTEMBER

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Landespolizeidirektor

Der Herr Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, hat den nachstehend angeführten Polizeibeamten am 2. August 2021 das Exekutivdienstzeichen (3. Quartal 2021 – Monat August) verliehen:

AbtInsp Johann Wiesinger I
PKZ Drasenhofen

GrInsp Andreas Fraisl
PI Gmünd - FGP

GrInsp Wolfgang Gaugusch
PI Litschau

GrInsp Herbert Bruckner
PI Laa an der Thaya - FGP

GrInsp Gerald Giesswein
API Tribuswinkel

► Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

KontrInsp Markus Tutschek
(10.09.2021) I Gresten

AbtInsp Christian Teltscher
(30.09.2021) PDHI St. Pölten

AbtInsp Gregor Vogl
(20.09.2021) PI Rastendorf

BezInsp Andreas Weiß
(01.09.2021) PI Bruck an der Leitha

GrInsp Gerald Spildener
(04.09.2021) PI Bad Deutsch-Altenburg-FGP

GrInsp Herbert Wolf
(08.09.2021) PI Wolkersdorf

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

ChefInsp Ernst Eichinger
(01.09.2021) API Schwechat

KontrInsp Franz Lechner
(01.09.2021) PI Günselsdorf

AbtInsp Walter Riegler
(01.09.2021) Landeskriminalamt Mödling

BezInsp Leopold Tanzer
(01.09.2021)
PI Krems an der Donau

GrInsp Richard Eder
(01.09.2021) API Altlangbach

GrInsp Karl Fischbach
(01.09.2021) SPK Schwechat – Referat II – FB1

GrInsp Herbert Fischer
(01.09.2021) PI St. Pölten-Linzer Straße

GrInsp Christian Hawelka
(01.09.2021) PI Gerasdorf bei Wien

GrInsp Robert Hösel
(01.09.2021) SPK Schwechat – Referat III – FB2

GrInsp Andrea Kabelka
(01.09.2021) PI Sollenau

GrInsp Johann Lechner
(01.09.2021) PI Aspang

GrInsp Werner Leuthner
(01.09.2021) PAZ Wr. Neustadt

GrInsp Hubert Pitschko
(01.09.2021) PI Schwechat-Wiener Straße

GrInsp Johannes Schreiber
(01.09.2021) PI Mautern

GrInsp Martin Wagesreither
(01.09.2021) VI St. Pölten

GrInsp Robert Weiss
(01.09.2021) PAZ St. Pölten

GrInsp Kurt Zimmerl
(01.09.2021) PI Guntersdorf

RgR ADir Franz Kögler
(03.09.2021) PK Schwechat

ADir Otto Palecek
(01.09.2021) PK Schwechat

FachInsp Johannes Polak
(01.09.2021) Landeskriminalamt

FachInsp Adolf Tichy
(01.09.2021) PI Hollabrunn

► Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des **30. September 2021** wurden in den Ruhestand versetzt:

HR Mag. Dr. iur. Rudolf Slamanig
Stellvertreter des Landespolizeidirektors und Leiter des Geschäftsbereiches B

RgR ADir Edith Sulzbacher
Referatsleiterin der SVA – Verkehrsamt

Obst Florian Ladengruber
Bezirkspolizeikommandant Mistelbach

ChefInsp Alois Strondl
Referatsleiter Verkehr/ Einsatz und Stellvertreter des Bezirkspolizeikommandanten am BPK Gmünd

ChefInsp Gerhard Lebenbauer
Stellvertreter des Kommandanten der PI Mödling

KontrInsp Günther Amelin
Kommandant der PI Mannersdorf am Leithagebirge

KontrInsp Gerhard Stütz
Kommandant der PI Waldhausen

KontrInsp Reinhard Zettl
Kommandant der PI Breitenfurt bei Wien

BezInsp Walter Hofer
qualifizierter Sachbearbeiter der PI Wr. Neustadt – Burgplatz

BezInsp Johann Rübenbauer
dienstführender Beamter des SPK Schwechat Ref. 1 FB 1

GrInsp Friedrich Steindl
eingeteilter Beamter des SPK Schwechat Ref. II FB1 HS3

GrInsp Hermann Hobbiger
eingeteilter Beamter der PI Mauerebach

GrInsp Manfred Koppensteiner
Sachbearbeiter der LPD NÖ, LA FB 2 – Waffenwesen

GrInsp Josef Hudler
eingeteilter Beamter der PI Persenbeug

GrInsp Robert Kostolich
eingeteilter Beamter der PI Guntersdorf

GrInsp Johannes Staffenberger
eingeteilter Beamter der PI Spitz

GrInsp Christian Schöberl
eingeteilter Beamter der PI Türnitz

GrInsp Friedrich Janisch
eingeteilter Beamter des SPK Schwechat Ref. II FB1 HS3

GrInsp Johann Engelbert
eingeteilter Beamter des SPK Schwechat Ref. III FB2

GrInsp Raimund Burjan
eingeteilter Beamter des SPK Schwechat Ref. III FB2

GrInsp Sabine Unger
eingeteilte Beamtin der PI Ebreichsdorf

GrInsp Sonja Lehninger
Einsatzabteilung – LLZ

OKTOBER

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich** verliehen:

ChefInsp iR Alois Strondl
ehemals BPK Gmünd

ChefInsp iR Wilhelm Schirmer
ehemals Logistikabteilung

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

ChefInsp Jürgen Baumann
PI Gerasdorf bei Wien

BezInsp iR Franz Schäfer
ehemals PI Raabs an der Thaya

► Verleihung eines Berufstitels durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschließung vom **1. Juni 2021** an folgendem Beamten den Berufstitel **Regierungsrat** verliehen:

ADir Edmund Tragschitz
Büro Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb

► Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Landespolizeidirektor

Der Herr Landespolizeidirektor Franz POPP, BA MA, hat den nachstehend angeführten Polizeibeamten am 6. September 2021 das Exekutivdienstzeichen (3. Quartal 2021 – Monat September) verliehen:

HR Mag. Wolfgang Bach
LPD NÖ, Büro Budget (B 3)

Obstlt Birgit Geitzenauer, BA, MA
BPK Horn

ChefInsp Ing. Josef Breitenfelder
PI Korneuburg

ChefInsp Harald Raninger
LVT St. Pölten, Stabsstelle

ChefInsp Silvia Weiser
PI Neunkirchen

KontrInsp Johannes Eilenberger
SPK Schwechat, Referat I

KontrInsp Martin Hobiger
PI Arbesbach

KontrInsp Stefan Krondorfer
PI Haag

KontrInsp Alfred Mannen
EA St. Pölten, FB EA 1

AbtInsp Franz Dangl II
PI Dobersberg

AbtInsp Wolfgang Kainrath
LKA Korneuburg, EB LKA 6

AbtInsp Hannes Marhold
PI Bruck an der Leitha

AbtInsp Wolfgang Müller
PI Böheimkirchen

AbtInsp Gerhard Schalhaas
API Amstetten

AbtInsp Manfred Stieger
LVA St. Pölten, FU

BezInsp Manfred Huber I
BPK Gmünd

BezInsp Erwin Kreuzwieser
PI Litschau

BezInsp Patrick Paschinger
PI Waidhofen an der Thaya

BezInsp Franz Pesendorfer, MSc
PI Wöllersdorf

GrInsp Roland Barnert
PI Wr. Neustadt - Flugfeld

GrInsp Barbara Berger
PI Traiskirchen

GrInsp Wolfgang Binder I
PI Bad Erlach

GrInsp Guido Döller
API Warth

GrInsp Christian Edinger
PI Heidenreichstein

GrInsp Josef Fritz II
PI Dobersberg

GrInsp Joachim Fröch
PI Wr. Neustadt - Burgplatz

GrInsp Herbert Gattinger
PI Schrems

GrInsp Andreas Grois
PI Zistersdorf

GrInsp Gottfried Haghofer
PI Zwettl

GrInsp Roland Haltschuster
PI Hainburg an der Donau

GrInsp Johannes Hammerschick
PI Vösendorf

GrInsp Hermann Hinterhoger
PI Gmünd - FGP

GrInsp Karl Hochfellner
PI Waidhofen an der Thaya

GrInsp Gerhard Hoffmann
PI Bad Großpertholz

GrInsp Erich Janovic
PI Hohenau an der March

GrInsp Siegfried Karner
SPK Schwechat, Referat II

GrInsp Tino Kitzler
PI Schrems

GrInsp Oliver Krems
SPK Schwechat, Referat II

GrInsp Josef Lichtenschopf
LVA St. Pölten, FB LVA 2.1

GrInsp Mario Litschl
PI Persenbeug

GrInsp Roman Markhart II
LKA St. Pölten, AB LKA 7

GrInsp Herbert Miklauschina
PI Böheimkirchen

GrInsp Wolfgang Morawetz
PI Gmünd

GrInsp Heinz Neuwirth
PI Bruck an der Leitha

GrInsp Peter Novak
PI St. Valentin

GrInsp Herbert Obermoser
VI Wiener Neustadt

GrInsp Harald Peisteiner
LVA St. Pölten, FB LVA 2.1

GrInsp Franz Pitzl
EA St. Pölten, FB EA 3

GrInsp Martin Pöllabauer
PI Eggendorf

GrInsp Johann Pölzl
PI Zwettl

GrInsp Robert Popp
PI Ravelsbach

GrInsp Kurt Posch II
PI Guntramsdorf

GrInsp Bruno Prager
PI Weitra

GrInsp Gottfried Raas
PI Kirchsschlag in der Buckligen Welt

GrInsp Erich Ribing
PI Poysdorf

GrInsp Günter Riecker
PI Gaweinstal

GrInsp Martin Russmair
LA St. Pölten, FB LA 3

GrInsp Andreas Schachinger
PI Kematen an der Ybbs

GrInsp Petra Schindlegger
PI Lilienfeld

GrInsp Otto Schneider
PI Ravelsbach

GrInsp Markus Schönberger
EA St. Pölten, FB EA 3

GrInsp Silvia Schrenk
PI Litschau

GrInsp Wolfgang Schrey
PI Bad Erlach



OKTOBER

GrInsp Thomas Teuschl

LA St. Pölten, FB LA 6

GrInsp Josef Wappel

PI Aspang

GrInsp Wolfgang Zangl

PI Poysdorf

GrInsp Gerhard Zehetner

API Amstetten

► **Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die NÖ Landesregierung**

Die NÖ Landesregierung hat folgendem Beamten für seine **25-jährige Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwesens** und in Würdigung seiner in dieser Zeit erworbenen Verdienste das Ehrenzeichen für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens verliehen:

BezInsp Robert Mayer

PI Krems an der Donau

► **Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrverband**

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten das **Verdienstzeichen 2. Klasse in Silber des NÖ Landesfeuerwehrverbandes** verliehen:

BezInsp Robert Mayer

PI Krems an der Donau

► **Dienstjubiläen**

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, vollendet ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

GrInsp Julia Zimmermann

(19.10.2021)

PI Kirchberg am Wagram

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

ChefInsp Gerhard Grüner

(01.10.2021) Logistikabteilung

ChefInsp Ing. Johannes Hieß

(01.10.2021) Landeskriminalamt

ChefInsp Herbert Oberklammer

(01.10.2021) BPK Melk

ChefInsp Ing. Josef Riedinger

(01.10.2021) Landeskriminalamt

ChefInsp Andreas Schuster

(01.10.2021) Landeskriminalamt

KontrInsp Günther Amelin

(01.10.2021)

PI Mannersdorf am Leithagebirge

KontrInsp Markus Gebert

(01.10.2021)

A 1.1. - Referat Organisation und Strategie

KontrInsp Edmund Murhammer

(01.10.2021)

A 1.2. – Referat Dienstvollzug

KontrInsp Helmut Summer

(01.10.2021) PI Neulengbach

AbtInsp Walter Heihal

(01.10.2021)

A 1.2. - Referat Dienstvollzug

AbtInsp Peter Jägersberger

(01.10.2021) PI Wöllersdorf

BezInsp Alois Groll

(01.10.2021) PI Laa an der Thaya

BezInsp Thomas Weichhart

(01.10.2021) Landeskriminalamt

GrInsp Guido Döller

(01.10.2021) API Warth

GrInsp Norbert Frühwirth

(01.10.2021) VI St. Pölten

GrInsp Ferdinand Fürst

(01.10.2021)

PI Neumarkt an der Ybbs

GrInsp Walter Grill

(01.10.2021)

SPK Schwechat – Referat III – FB2

GrInsp Manfred Köllnhöfer

(01.10.2021)

PI Wr. Neustadt-Burgplatz

GrInsp Rudolf Paradeis

(01.10.2021)

SPK Schwechat – Referat III – FB1

GrInsp Günter Pflügler

(01.10.2021) Logistikabteilung

GrInsp Gerhard Rötzer

(01.10.2021) PI Gaweinstal

GrInsp Peter Seigfried

(01.10.2021)

SPK Schwechat – Referat III – FB3

GrInsp Christian Vanicek

(01.10.2021)

Landesverkehrsabteilung

GrInsp Raimund Vogl

(01.10.2021) PI Fischamend

GrInsp Kurt Zeilinger

(01.10.2021) PI Neunkirchen

GrInsp Gerhard Zenz

(01.10.2021) PI Baden

► **Ruhestandsversetzungen**

Mit Ablauf des **31. Oktober 2021** wurden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Franz Füby

Referatsleiter/Krim. des BPK Neunkirchen

KontrInsp Gerhard Koppensteiner

Kommandant der PI Groß Gerungs

BezInsp Norbert Hofbauer

Qualifizierter Sachbearbeiter der LKA NÖ, AB 3

BezInsp Johannes Fraubaum

Sachbearbeiter der PI Waidhofen an der Ybbs

GrInsp Werner Kitzinger

Eingeteilter Beamter der PI Bruck an der Leitha

GrInsp Andreas Zajicek

Eingeteilter Beamter der API Schwechat

GrInsp Robert Niessler

Eingeteilter Beamter des SPK Schwechat, FU

GrInsp Erich Dangl

Eingeteilter Beamter der PI Schrems

GrInsp Erich Stiebler

Eingeteilter Beamter der PI Traisenpark

GrInsp Martin Havel

Eingeteilter Beamter des SPK Schwechat, Ref II - FB 1 HS 1

GrInsp Manfred Veith

Eingeteilter Beamter der PI Vitis

VERSTORBEN

► Todesfälle August 2021

BezInsp iR Otto Stoh

geb. 2. Februar 1936
 † 13. August 2021
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
 Geras

GrInsp iR Franz Mössner

geb. 20. Jänner 1962
 † 18. August 2021
 zuletzt Polizeiinspektion Sollenau

KontrInsp iR Otto Krippel

geb. 15. Jänner 1944
 † 18. August 2021
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
 Langenlois

GrInsp iR Friedrich Hofegger

geb. 14. Jänner 1926
 † 27. August 2021
 zuletzt ehemalige Landesgendarmerie-
 kommando für NÖ,
 Referat IV/a

ChefInsp iR Norbert Lindenbauer

geb. 30. August 1940
 † 29. August 2021
 zuletzt ehemalige Bezirksgendarmerie-
 kommando Zwettl

► Todesfälle September 2021

GrInsp iR Johann Hein

geb. 12. Jänner 1938
 † 7. September 2021
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
 Absdorf

AbtInsp iR Hubert Ruprecht

geb. 3. Mai 1950
 † 17. September 2021
 zuletzt Polizeiinspektion Mauerbach

AbtInsp iR Anton Rudolf

geb. 31. Dezember 1932
 † 19. September 2021
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
 Altlangbach

ChefInsp iR Johann Wieland

geb. 3. Oktober 1939
 † 19. September 2021
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
 Perchtoldsdorf

GrInsp iR Josef Gehringer

geb. 25. Dezember 1946
 † 22. September 2021
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
 Guntersdorf

BezInsp iR Richard Radostics

geb. 13. März 1926
 † 23. September 2021
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
 Traiskirchen

OberInsp iR Johann Müller

geb. 19. Mai 1948
 † 24. September 2021
 zuletzt ehemalige Bundespolizeidirek-
 tion Wiener Neustadt, Kriminalinspek-
 torat

AbtInsp iR Ernst Stöckl

geb. 6. Juli 1953
 † 26. September 2021
 zuletzt ehemaliger Gendarmeriepo-
 sten Gaweinstal

► Todesfälle Oktober 2021

GrInsp iR Michael Alexa

geb. 25. November 1941
 † 10. Oktober 2021
 zuletzt ehemaliges Landesgendarmerie-
 kommando für NÖ, Referat IV/a

AbtInsp iR Wilhelm Katzelt

geb. 10. Jänner 1925
 † 10. Oktober 2021
 zuletzt ehemalige Bundespolizeidirekti-
 on Wiener Neustadt, Sicherheitswache

AbtInsp iR Franz Wieser

geb. 22. Dezember 1929
 † 16. Oktober 2021
 zuletzt ehemaliges Landesgendarmerie-
 kommando für NÖ, Referat II/a

BezInsp iR Karl Frischengruber

geb. 10. Juni 1934
 † 23. Oktober 2021
 zuletzt ehemalige VAASt. Melk

BezInsp iR Rupert Weninger

geb. 3. Juni 1928
 † 26. Oktober 2021
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
 Göpfritz/Wild



FOTOS: LPO NOVO, GREENE

Die Ehrengäste auf dem Weg zur Basilika von Mariazell

Polzeiwallfahrt 2021 nach Mariazell

Die schon traditionelle Polzeiwallfahrt nach Mariazell fand heuer am 10. September statt. Für die Planung und Organisation war diesmal die Landespolizeidirektion Burgenland verantwortlich. Eine beeindruckende Menschenmenge zog bei Kaiserwetter unter den Klängen der Polizeimusik der Landespolizeidirektion Burgenland durch die Stadt zur Basilika. Kolleginnen und Kollegen aus dem Aktiv- und Ruhestand, teilweise mit ihren Angehörigen, sowie zahlreiche Ehrengäste, darunter auch der Landespolizeidirektor von Niederösterreich, Franz Popp, BA MA. In der Basilika feierten die Wallfahrerinnen und Wallfahrer



Meditation und Gebet beim Bildstock Kreuzung Walster

mit dem Diözesanbischof von Eisenstadt Dr. Ägidius J. Zsifkovics, dem Superior von Mariazell Pater Dr. Michael Staberl, OSB und den Priestern und Diakonen der Polizeiseelsorge die Heilige Messe, musikalisch umrahmt von der Polizeimusik des Gastgeberbundeslandes Burgenland. In seiner Predigt nahm Bischof Dr. Ägidius J. Zsifkovics Bezug auf zwei große Jubiläen: 60 Jahr Diözese Eisenstadt im Jahr 2020 und 100 Jahre Burgenland im Jahr 2021. Sehr ausführlich sprach er über den „sozialen Dienst“, den die Polizei für die Gesellschaft leistet und die große Bedeutung, den der Polizeidienst für die Gemeinschaft darstellt. Außerdem nutzte Bischof Zsifkovics den feierlichen Rahmen, um den langjährigen Polizeiseelsorger, ChefInsp iR Diakon Peter Graf, in den Ruhestand zu verabschieden.

Nach dem Gottesdienst hielt Oberstleutnant Helmut Marban, BA Leiter des Büros für Öffentlichkeitsarbeit und internen Betrieb der Landespolizeidirektion Burgenland, eine kurze Interviewrunde mit dem Bundesminister für Inneres, Karl Nehammer, MSc, der Landtagspräsidentin des Burgenlandes, Verena Dunst und dem Landespolizeidirektor des Burgenlandes Mag. Martin Huber. Alle drei wiesen auf die Bedeutung der alljährlichen Polzeiwallfahrt nach Mariazell hin und bedankten sich für die Organisation und Durchführung.



Die große Gruppe der FußwallfahrerInnen

Die anschließende Agape bot Gelegenheit, sich vor dem Heimweg noch einmal zu stärken und für Begegnungen im Kolleg*innenkreis.

Bei herrlichem Wanderwetter legten auch heuer wieder zahlreiche niederösterreichische Fußwallfahrerinnen und Fußwallfahrer die Strecke nach Mariazell zumindest teilweise zu Fuß zurück. Schön, dass auch hohe Führungskräfte der Landespolizeidirektion Niederösterreich sich die Zeit dazu nahmen und mitmarschieren: GenMjr Mag. iur. Manfred Aichberger, GenMjr Anton Haumer, HRⁱⁿ Mag.^a iur. Sonja Stamminger und Mjr Michael Hochgerner. Eine besondere Ehre war die Teilnahme der Landeseseelsorger von Niederösterreich,

Dr. Gerald Gruber, und von Wien, Univ.-Prof. iR Mag. Dr. Rudolf Prokschi. Die Gruppe marschierte die schon gewohnte Strecke vom Gscheid bis nach Mariazell. Die Rast bei der Wuchtelwirtin und die feierliche Andacht mit Polizeiseelsorger ChefInsp iR Diakon Herbert Böhm und Diakon GrInsp Peter Walzl im Bruder-Klaus-Kirchlein am Hubertusseesee dienten dabei der Stärkung für Körper und Geist auf der anstrengenden Wegstrecke. So freuen sich schon alle auf die Polizeiwallfahrt am 9. September 2022.

■ **HOFRAT ERWIN BIRKHAHN, BA MA, LEITER DES BÜROS CONTROLLING UND LANDESBEIRAT FÜR DIE POLIZEISELSORGE NÖ**



Die Pilgerinnen und Pilger nach dem Gottesdienst



Pilgersegen vor dem Abmarsch



Diözesanbischof Zsifkovics und Bundesminister Nehammer



Landespolizeidirektor Popp im Kreis der Ehrengäste



Ehrenvolles Gedenken

Bei einer gemeinsamen Seelenmesse gedachten am 29. Oktober 2021 im Donausaal der Landespolizeidirektion Niederösterreich zahlreiche Polizeibedienstete mit Landeseseelsorger Dr. Gerhard Gruber und Polizeiseelsorger ChefInsp iR Diakon Herbert Böhm den verstorbenen Bediensteten der Niederösterreichischen Polizei.

Gedacht wurde auch an die Geschehnisse des Terroranschlages vom 2. November 2020 in der Wiener Innenstadt, wobei vier Personen getötet und 23 weitere teils schwer verletzt wurden. Neben den 67 Ruhestandsbeamten war im abgelaufenen Jahr auch der Tod von drei KollegInnen des Aktivstandes der Landespolizeidirektion Niederösterreich zu beklagen.

Dies waren:

GrInsp Gerald Janda von der PI Baden
 GrInsp Karl Stahsny von der PI Berndorf
 Oberamtswartin Sylvia Riepl, Reinigungskraft der PI Mödling



FOTOS: LPD NÖ / GREENE

Im Gedenken der Opfer der Pflicht



Gerhard Gruber und Herbert Böhm bei der Messe

GrInsp Diakon Peter Walzl bei der Lesung



Es erfolgte eine Kranzniederlegung

Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, Landespolizeidirektor-Stellvertreter GenMjr Mag. iur. Manfred Aichberger und Leiter des Büros Rechtsangelegenheiten HR Mag. Franz Wendler erwiesen den Verstorbenen bei der Kranzniederlegung beim Denkmal der Landespolizeidirektion Niederösterreich, musikalisch umrahmt durch ein Quintett der Polizeimusik, die gebührende Ehre.

■ CI JOHANN BAUMSCHLAGER



Franz Wendler, Franz Popp und Manfred Aichberger bei der Ehrenbezeugung



Die Polizeimusik Niederösterreich umrahmte den Festakt musikalisch



Gemeinsam.Sicher in Niederösterreich

@GemeinsamSicherinNiederösterreich ·
Regierungsinstitution

„Nachricht senden“ bearbeiten

Neues aus den Sozialen Medien

Gemeinsam.Sicher in Niederösterreich

Was die Initiative „Gemeinsam.Sicher“ ist und welch' hohen Stellenwert sie bei der Bevölkerung einnimmt, muss an dieser Stelle nicht mehr erläutert werden. Wichtig ist, dass die Informationen und Aktionen aktiv an die Bevölkerung herangetragen werden. Ein weiteres verhintertes Delikt, kann zwar leider nicht in den Statistiken aufgefunden werden, trägt aber einen wesentlichen Teil zum subjektiven Sicherheitsgefühl jedes Einzelnen bei. Also frei nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ seid ihr eingeladen, ansprechende Fotos mit einem kurzen Begleittext an oeffentlichkeitsarbeit-n@polizei.gv.at zu senden, damit wir die Botschaften über Facebook (<https://www.facebook.com/GemeinsamSicherinNiederösterreich>) ins ganze Bundesland und darüber hinaus verteilen können.

Highlights aus August, September & Oktober 2021:

- ▶ Fahndung nach Sophie
- ▶ Gedenken an Annaberg
- ▶ Teilnahme an Blutspendenaktionen
- ▶ Sicher in den Bergen

LIKEN – TEILEN – KOMMENTIEREN!

Eurer Social-Media-Team der Polizei Niederösterreich
Links: www.facebook.com/LPDnoe
www.twitter.com/LPDnoe

■ BERNADETTE NEUMEYR, BI



Gedenken an Annaberg

OBWOHL AUS GRÜNDEN DER LESBARKEIT IM TEXT DIE MÄNNLICHE FORM GEWÄHLT WURDE BEZIEHEN SICH DIE ANGABEN AUF ANGEHÖRIGE ALLER GESCHLECHTER.



Gemeinsam.Sicher im Straßenverkehr



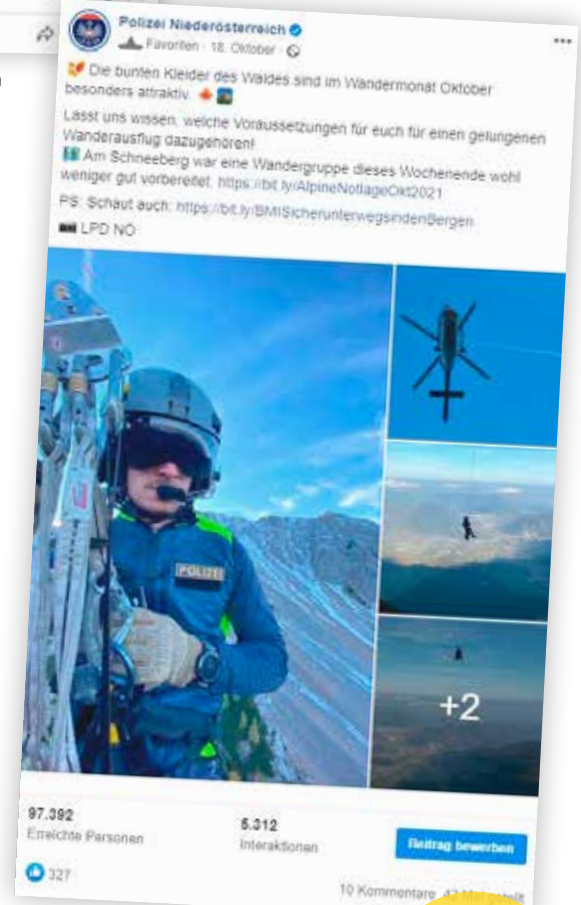
Gemeinsam.Sicher zu Schulbeginn



Fahndung nach Sophie



Teilnahme an Blutspendenaktionen



Sicher in den Bergen: die Alpinpolizei



Lebensrettung bei Wohnhausbrand in Pottschach – Bezirk Neunkirchen

Bedienstete der Polizeiinspektion Ternitz wurden am 24. Oktober 2021, gegen 20.40 Uhr, von der Landesleitzentrale der Polizei Niederösterreich zu einem Wohnhausbrand im Ortsgebiet von Pottschach beordert.



FOTO: PI TERNITZ

Filip Iagar-Rotar, Insp Michael Hofer, Grl Insp Hannes Rabe, Sefa Pembe

Nachdem die Beamten bei dem Einsatzort eingelangt waren, wurden sie von Hausbewohnern, die sich bereits im Freien befanden, informiert, dass sich in einem Teil des Gebäudes eine 69-jährige gehbehinderte Frau befinden soll. Die beiden Beamten begaben sich gemeinsam mit zwei Hausbewohnern, trotz Vollbrandes des Hauses, in den Wohnbereich der 69-Jährigen. Gemeinsam trugen sie die Frau, samt dem Rollstuhl ins Freie und brachten sie in Sicherheit. Unmittelbar danach stürzte der Dachstuhl brennend herab.

Durch den Brand, sowie der Menschenrettung wurde niemand verletzt.

Der Brand wurde von 5 Feuerwehren mit insgesamt 62 Feuerwehrleuten gelöscht.

■ RAIMUND SCHWAIGERLEHNER, GRINSP

Hofrat Erwin Birkhahn, BA MA – neuer Obmann der Gemeinschaftskasse der LPD NÖ

Am 24. Juni 2021 wurde in der Landespolizeidirektion Niederösterreich die jährliche Generalversammlung der Gemeinschaftskasse der Landespolizeidirektion Niederösterreich abgehalten. Dabei kam es zum Führungswechsel im Vorstand: der langjährige Obmann des Vereines, Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, übergab die ehrenamtliche Tätigkeit als Obmann seinem Nachfolger HR Erwin Birkhahn, BA MA. Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA betonte bei seinen Ausführungen, dass er im Jahr 1999 die Führung der Gemeinschaftskasse übernommen hat. Mit der Umwandlung in einen Verein bei der Gründungsversammlung am 5. März 2015 wurde Popp zum Obmann gewählt. Mit der Ernennung zum Landespolizeidirektor habe er den Entschluss gefasst, die ehrenamtliche Tätigkeit als Obmann abzugeben und bedankte sich beim Leiter des Büro Controlling, HR Erwin Birkhahn, BA MA, für die Bereitschaft, die Funktion als Obmann zu übernehmen.

„Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Vorstandes und der Generalversammlung, die mich über



FOTOS: © LPD NÖ/O-GREINE

Ehrenmitglied Popp und der neue Obmann Birkhahn

all die Jahre bei den Tätigkeiten und der Führung des Vereines unterstützt haben. Ich wünsche dem neuen Vorstand alles erdenklich Gute,“ so Popp.



Der Vorstand der GMK von links: Claudia Steiner, Klaus Schlatzer, Erwin Birkhahn, Johann Baumschlager, Thaddäus Dürr, Raimund Schwaigerlehner



Popp mit dem Vorstand und den Spartenvertretern der GMK

HR Erwin Birkhahn, BA MA nahm die anschließende Wahl zum Obmann an und versprach, den Verein nach bestem Wissen und Gewissen führen zu wollen. Gleichzeitig verlieh er dem scheidenden Obmann Franz Popp die Ehrenmitgliedschaft.

Vorstand der Gemeinschaftskasse:

Obmann HR Erwin Birkhahn, BA MA, Obmann-StV Oberst Thaddäus Dürr, Schriftführer GrInsp Klaus Schlatzer, Schriftführer-StV GrInsp Claudia Steiner, Kassier ChefInsp Johann Baumschlager, Kassier-StV GrInsp Raimund Schwaigerlehner.

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die Unterstützung von

- ▶ in Not geratenen oder verunfallten Angehörigen der Landespolizeidirektion Niederösterreich (LPD NÖ)
- ▶ die Fürsorge für die Hinterbliebenen – das sind El-

tern und Kinder sowie Personen in aufrechter Lebensgemeinschaft - von im Dienst getöteten und/oder verletzten Angehörigen der Landespolizeidirektion Niederösterreich

- ▶ die Unterstützung von Personen, die durch polizeiliche Amtshandlungen oder Maßnahmen unverschuldet geschädigt wurden, wobei diesen aus anderen rechtlichen Gründen keine Entschädigungen zustehen
- ▶ Unterstützung der Familien verstorbener Angehöriger und ehemaliger Angehöriger der Landespolizeidirektion Niederösterreich
- ▶ Begleitung und Beistellung der Polizeimusik bei Beerdigungen verstorbener Mitglieder
- ▶ Förderung der Polizeimusik Niederösterreich
- ▶ Unterstützung von TeilnehmerInnen der NÖ Polizeigrundausbildungslehrgänge
- ▶ soziale Betreuung/Unterstützung von Ruhestandsbediensteten.

PI Lilienfeld – Danksagung für Betreuung

Die Mitarbeiter der Polizeiinspektion Lilienfeld bedankten sich bei Fam Lindner für die nette Betreuung und Versorgung während der Ausreisekontrollen in Rotheau. Als kleines Dankeschön übergab RevInsp Jurescha im Namen der Belegschaft der PI eine kleine regionale Aufmerksamkeit.



FOTO: PILLIENFELD

Beamte der PI Regierungsviertel besuchen das Special Needs Team

Der spusu SKN St.Pölten führt seit September 2015 ein Special Needs Team, eine Mannschaft bestehend aus Menschen mit besonderen Bedürfnissen, die durch Seh- oder Hörbehinderungen, so-

wie durch mentale oder körperliche Beeinträchtigungen entstehen können. Der SKN St. Pölten war somit der 2. Profi-Fußballverein in Österreich (nach dem SK Rapid Wien), der sich der gesellschaftlichen Verantwortung gestellt und ein starkes Bekenntnis zum Behindertenfussball gesetzt hat.

Seit dem Start des Special Needs Projektes wird das Team von Christian Pennersdorfer trainiert und betreut, der diese aufopfernde Tätigkeit ehrenamtlich durchführt. Beamte der PI Regierungsviertel waren auf Besuch beim Special Needs Team. Dabei wurden zahlreiche Ausrüstungsgegenstände vorgeführt und erklärt. Nicht fehlen durfte natürlich auch das Betätigen von Blaulicht und Folgetonhorn.

■ GÜNTER FELSENSTEIN





Landeskriminalamt NÖ



1980 bis 2000

Auszüge aus der Chronik zum 100-jährigen Bestandsjubiläum des LKA NÖ von Brigadier i.R. Franz Polzer

Die Erhebungsabteilung beim LGK in Wien-Meidling



Wien 12, Ruckergasse 62

Am 26. November **1956** übersiedelte das Landesgendarmeriekommando für NÖ von Wien 3 in den Osttrakt der **Meidlinger Kaserne**. Dorthin folgte im Sommer 1957 auch die Erhebungsabteilung. Sie bezog das südliche Objekt III, wo später die Verkehrsabteilung des LGK f NÖ unterkommen sollte. Im Dachgeschoß des Objektes errichtete Oberleutnant Ing. Hoffmann ab **1960** mit

geschickten Kollegen der Erhebungsabteilung ein **Kriminalmuseum**. In mühevoller Kleinarbeit dokumentierte er laufend die wichtigsten Kriminalfälle. Diese umfangreiche Sammlung diente vor allem den Gendarmerieschülern als interessantes, aber vereinzelt auch gruseliges Anschauungsmaterial für den Kriminalistikunterricht. Leider musste es knapp 40 Jahre später nach wiederholten Um-

zügen und Platzproblemen in der Dienststelle trotz umfangreicher Reaktivierungsversuche von Major Polzer und hilfsbereiten Kollegen bis auf wenige Exponate aufgegeben und entsorgt werden.

Als Erinnerung blieben nur einige Lichtbilder der für immer verloren gegangenen interessanten kriminalistischen Sammlung:

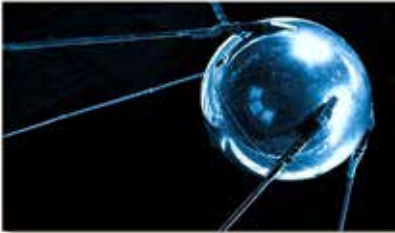


LKA-Archiv, Collage Polzer

Der sowjetische Regierungschef Nikita Chruschtschow verliert gegen den österreichischen Nationalratspräsidenten Leopold Figl **1961** nach einem Freundschaftsbesuch die **Kukuruz-Wette** um den besseren Mais. Auf das verwettete Schwein wird leider absichtlich vergessen.

Das Zeitalter der Raumfahrt

Am 4. Oktober **1957** umkreist der sowjetische **Sputnik** als erster von



<https://www.tagesspiegel.de/wissen/kalterkrieg-im-all-der-sputnik-schock/20386834.html>

Menschenhand gebauter künstlicher Satellit mit nur 58 cm Durchmesser 1350mal unsere Erde. Tiere folgen ins Weltall, und der Mond wird mit Flugkörpern erreicht. Lunik, Wostok, Explorer, Discovery, Pioneer, Mercury, Gemini oder Sojus sind klingende Raketennamen und regelrechte Sensationen, die in den ersten Fernsehgräten von Telefon-

ken, Hornyphon oder Minerva bestaunt werden.

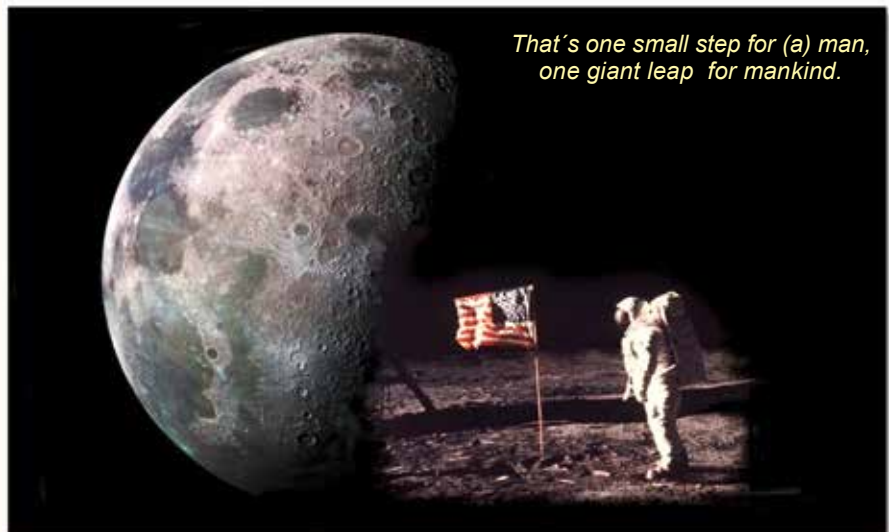
Am **21. Juli 1969** betritt der Amerikaner **Neil Armstrong** aus der Apollo 11 als erster Mensch den Mond und sagt:

Dies ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein riesiger Sprung für die Menschheit.

1970 wird die Venus erreicht, seit 1981 fliegt das erste wiederverwendbare **Space Shuttle**, und 1986 entsteht die erste **Raumstation Mir**. Voyager-1 dringt 2012 in den interstellaren Raum vor.

Für das Jahr 2035 ist die erste bemannte Marslandung geplant; vielleicht mit Photonenantrieb oder Mikrowellenschub bis zur Lichtgeschwindigkeit.

Weltraumkolonialisierung und orbitale Waffensysteme sind zu erwarten. Ab 2050 werden mehrere Marskolonien Wasser und Pflanzen produzieren.



That's one small step for (a) man, one giant leap for mankind.

<https://www.ndr.de/geschichte/Mondlandung-Neil-Armstrong-erster-Mensch-auf-dem-Mond,mondlandung116.html>

Doch zurück in die 60er Jahre, die auch im Erhebungsdienst vom technischen Fortschritt und von der damit verbundenen erfolgreichen Arbeit geprägt waren. Bei der Erhebungsabteilung ergab sich für die Tatort-Mitarbeiter immer wieder ein Beleuchtungsproblem. Also stattete man einen VW-Pritschenwagen mit lichtstarken Scheinwerfern und einem Notstromaggregat großzügig aus. Die Doppelkabine bot Platz für die Spurensicherer. Das imposante Gefährt erwies sich allerdings im nächtlichen Einsatz als etwas behäbig und unbeweglich. - Wer aber immer hilft, ist die Feuerwehr!

Im März **1962** setzte man bedeutsame Vorschriften für den **kriminal-**

technischen Dienst und den **Erkennungsdienst** in Kraft. Eine wichtige amtliche Verlautbarung aus dem Jahr 1963 (**AV 12/63**) regelte über Jahrzehnte hinweg umfassend die **Berichterstattung** der österreichischen Bundesgendarmerie beginnend von internen Angelegenheiten über polizeiliche Maßnahmen bis hin zu Großereignissen und kriminellen Erscheinungen aller Art. Innenminister **Franz Olah** ließ neue Dienstfahrzeuge anschaffen und wollte ernsthaft die Polizei und Gendarmerie zusammenschließen - allerdings vergeblich.

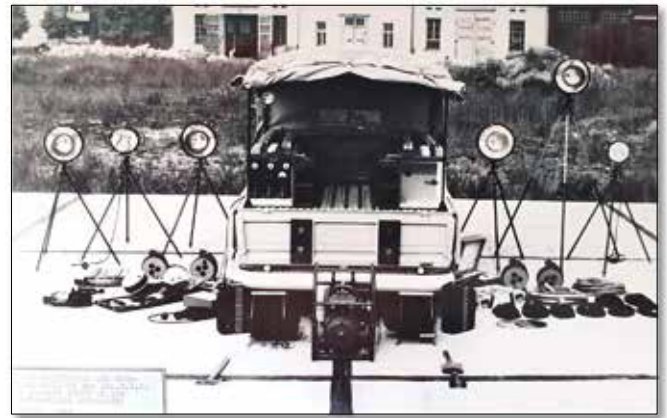
Angehörige der Erhebungsabteilung wurden Ende Jänner **1964** sogar bei der Innsbrucker Winterolympiade eingesetzt. Immerhin war auch der

Schah von Persien anwesend und von den Sportveranstaltungen ebenso begeistert wie die vielen interessierten



Silbermünze - Collage Polzer

Landsleute vor ihren neuen Schwarzweiß-Fernsehern. Die Tiroler Kinder hatten sogar schulfrei bekommen, um die Goldmedaillen von Christl Haas oder Egon Zimmermann bei den Schiabfahrten zu bewundern.



1962: Scheinwerferwagen der Erhebungsabteilung - Archiv

Aufsehenerregende Kriminalfälle führten in den 60er Jahren zu großem medialen Interesse. Wochenlang berichteten die Tageszeitungen mit markigen Schlagzeilen von den Erhebungen zu grausamen Mordfällen. Beispielsweise war ab Februar 1961 in unzähligen Zeitungsartikeln vom grausamen **Nebelmord** an der 13-jährigen Brigitte Besztenlehrer aus Maria Enzersdorf zu lesen; zwei Jahre

später auch vom überführten Täter, einen 17-jährigen Maurerlehrling.

1964 bewegte der **Halstuchmord** die Öffentlichkeit. Eine betrügerisch Handarbeitslehrerin wollte einer 75 Jahre alten Frau ein Grundstück ablisten. Dann erschlug und erdrosselte sie ihr Opfer brutal im Wienerwald.

1964 stand neuerlich eine Übersiedelung an. Im LGK f. NÖ in Wien-Meidling musste für die Verkehrsabteilung Platz geschaffen werden, weshalb die Erhebungsabteilung mit Ausnahme der Hauptlichtbildstelle und der Diensthunde nach Wien 3 in die Rennwegkaserne verlegt wurde.

Es war dies ein schwerer Qualitätsverlust, zumal in der alten Rennwegkaserne lediglich Kohlenöfen verfügbar waren. Das vor kurzem fertiggestellte Kriminalmuseum musste in einem kalten Kellerabteil Platz finden. Lediglich im Journalistenraum stand ein geruchsinten-

siver Tank für den einzigen Ölofen. An den Hausfassaden fanden sich noch Einschussspuren aus dem Krieg. Düstere Eingänge in unsanierten Innenhöfen und unbeheizte Sanitäranlagen hinterließen bei den Bediensteten wie bei den Parteien schauernde Eindrücke.



Wien 3, Oberzellergasse 1 - LKA-Archiv - Repro Polzer

Im etwas besser ausgestatteten Mittelhoftrakt war die Sicherheitsdirektion für Niederösterreich untergebracht. Ihr musste vom Abteilungskommando täglich der aktuelle Stand der Kriminalität persönlich berichtet werden. Auf der anderen Seite der Erhebungsabteilung befand sich in zentralbeheizten Räumen das Gendarmeriezentralkommando. Immer wieder nahmen dort höchste Gendarmerieoffiziere unmittelbaren Einblick in die niederösterreichische Erhebungsabteilung. Die Ministerial-

beamten fanden sich häufig auch mit den Ermittlern in der Kantine zu geselligem Umtrunk zusammen. Gelegentlich verursachte das unliebsame Irritationen. Beispielsweise erhielt in der Gendarmeriekantine neben einem ministeriellen Herrn Oberst auch schon einmal ein verhafteter Räuber seine ihm zustehende Verpflegung, ohne dass man ihn als Häftling bezeichnet hätte.

Die wenigen Diensthundeführer der Erhebungsabteilung verblieben eben-

so in Wien-Meidling wie die Fotografen. Der damalige Adjutant des Landesgendarmeriekommandanten, Leutnant Vitecek, hatte sie an sich gezogen und eine neue Diensthundestation errichten lassen. Vier Jahre später wechselte er ins Innenministerium, worauf die Diensthunde vom LGK wieder in die Erhebungsabteilung zurückgeführt wurden. Hier war das Diensthundewesen von NÖ so wie früher wieder vom Stellvertreter des Kommandanten der Erhebungsabteilung zu betreuen.



Ab 1964 fuhren auch einige Angehörige der Erhebungsabteilung des LGK f. NÖ mit den ersten 31 Polizisten und Gendarmen im Zuge einer **UNO**-Friedensmission nach Zypern.

Der umstrittene und später verhaftete Innenminister Franz Olah ließ im Oktober 1964 dank vieler neuer Dienstautos den österreichweiten **Funkpatrouillendienst** einführen.

Der einheitliche **Polizei-Notruf 133** ließ sich **1965** endlich technisch verwirklichen.

1967 mussten sich einige Angehörige der Erhebungsabteilung wegen unkorrekt verrechneter marginaler Reisediäten verantworten. Die Ermittlungen dazu führte Dr. Emil Schüller von der benachbarten Sicherheitsdirektion. Der Kommandant Oberstleutnant Steinacher aber verließ die Erhebungsabteilung und wechselte als Kommandant zur Schulabteilung nach Wien Meidling. Zum neuen Chef der Gendarmerie-Ermittler berief man vom Gendarmerie-Abteilungskommando Korneuburg den 48-jährigen gebürtigen Steirer **Major Johann SCHACHNER**. Er führte ab dem Jahr 1967 diese erfolgreiche Einheit gemeinsam mit seinem jungen Stellvertreter Rittmeister Traninger.



J. Schachner - LKA-Archiv, Repro Polzer

Die kommenden Jahre drängten nach technischen Neuerungen, stellten an die Erhebungsbeamten gesteigerte Anforderungen und verlangten nach Weiterbildung sowie nach zeitgemäßer Um- und Neuorganisationen.

1968 wurden wieder **neue Dienstmarken** geschaffen. Sie waren jetzt rund und in ihrem Aussehen an jene der Bundespolizei angeglichen. Allerdings enthielten sie noch immer die Aufschrift *Erhebungsdienst*.



Erkennungsmarke 1968 - LKA-Archiv

Langsam trat auch die bedingungslose Autorität der Vorgesetzten in den Hintergrund. Der Dienst wurde ohnedies in Zivilkleidung verrichtet, also verzichtete man weitgehend auf militärisches Gehabe und beschränkte sich auf die Regeln des Anstandes. Die Zusammenarbeit der Mitarbeiter wurde speziell bei der Ermittlung von Kapitalverbrechen zum Erfolgsrezept der Erhebungsabteilung. Die ersten neuen Wohlstandserscheinungen arteten in Straftaten aus, das Suchtgift wurde zum Problem und die Jugendkriminalität stieg drastisch an.

Allmählich machte sich auch eine interne Gruppeneinteilung bemerkbar, aber ohne organisatorischen Hinterhalt. Unter Innenminister Franz Soronics wurde 1972 endlich die Dienstzeit geregelt und mit dieser neuen „DZR 72“ auch die Abgeltung von Überstunden ermöglicht.

Arbeitszeiten, Entlohnung und Ausstattung waren für die gesamte Exekutive höchst bescheiden. Der neue unbeliebte Innenminister **Otto Rösch** sollte etwas bewegen und Ruhe in die Polizei und Gendarmerie bringen. Er scheiterte auch an einer einheitlichen Uniform oder Ausbildung.



Der Bombenmord von Horn

LANDESGENDARMERIEKOMMANDO
FÜR NIEDERÖSTERREICH
Erhebungsabteilung
1032 Wien, Oberzellerberg 1, Tel. 73 35 81

2789

E.Nr. 3449-1/69

Wien, am 5. Juli 1969

N [REDACTED] Erwin,
Verdacht des Mordes

4 St 916/69
Vr 319/69
Ur 214/69

a) Darstellung der Tat

I.

Erwin N. [REDACTED] ist geständig,

Ferner ist Erwin N. [REDACTED] dringend verdächtig, am 11. April 1969, ca. 22.00 Uhr, durch Anbringung der 2 Pakete Donarit I - Gelatine und Verbindung mit den elektrischen Zündern im Motorraum des dem Rudolf KWASNIOK gehörenden Mercedes 220 D, Kennzeichen N 8.178, welcher in der Garage Horn, Wienerstrasse 24, abgestellt war und wohin er sich durch Nachsperre mit einem Sperrhaken Zutritt verschaffte, wegen seines aus Geschäftsneid resultierenden Hasses auf Rudolf KWASNIOK, in der Absicht, ihn zu töten, so gehandelt zu haben, dass Rudolf KWASNIOK am 12. April 1969, 15.07 Uhr, als dieser das Fahrzeug in der Garage startete, durch die erfolgte Explosion schwerstens verletzt wurde und am 12. April 1969, 15.35 Uhr, im Krankenhaus Horn seinen Verletzungen erlag.



KA NÖ Tatortmappe

Nach dem Anschlag wurde auch im ORF mit dem Bild eines modernen Einsatzwagens der Horner Gendarmerie nach dem unbekanntem Mörder gefahndet.

Die detaillierte Gerichtsanzeige schrieb Revierinspektor Ferdinand Rotter mit der sehr verbreiteten *Langsatztechnik*.



ORF NÖ

Jürgen Udo Bockelmann



<https://greekreporter.com/2014/12/23/greek-wine-austrian-performer-dies-in-switzerland/>

Schon 1951 gewinnt der Klagenfurter Ausnahmekünstler 17-jährig mit *Je t'aime* einen Komponistenwettbewerb in Wien und 1966 mit *Merci Chérie* in Luxemburg den Grand Prix Eurovision. Bis zu seinem Tod im Jahr 2014 in der Schweiz folgen mit mehr als 1000 Liedern unzählige Welterfolge;

darunter: *Zeig mir den Platz an der Sonne*, *17 Jahr blondes Haar*, *Griechischer Wein*, *Mit 66 Jahren*, *Immer wieder geht die Sonne auf*, *Aber bitte mit Sahne*, *Ein ehrenwertes Haus*, *Ich war noch niemals in New York*, *Mein Bruder ist ein Maler* und noch unendlich viele mehr.

Für die erfahrenen Kriminalbeamten der am 1. Juni 1972 aufgelösten Stadtpolizei der Statutarstadt Krems errichtete man mit Adolf Steininger eigens die

Gendarmerie-Erhebungsexpositur Krems/Stadt,

obwohl nebenan noch die zweite Expositur für den gesamten Gerichtssprengel Krems bestand.

Die wilden 60er

1960 werden in den USA erstmals **Antibabypillen** verschrieben, und die Ovulationshemmer lösen weltweit eine „sexuelle Revolution“ aus.

Die Liverpools Paul McCartney, George Harrison, John Lennon und Ringo Starr treten **1962** mit *Love Me Do* als **The Beatles** ihren musikalischen Siegeszug an. All you need is love, Let it be, Yellow submarine oder Yesterday sind unvergessene Titel einer einzigartigen Musikkarriere.



<https://eu.usatoday.com/story/life/music/2016/09/30/beatles-eight-days-a-week-documentary-paul-mccartney-ringo-starr-blu-ray-dvd/91308804/>



Am 22. November **1963** wird der amerikanische Präsident John F. Kennedy neben seiner Gattin Jacqueline in Dallas/Texas ermordet.

Im selben Jahr verkauft Philips den ersten **Kassettenrekorder EL 3302** mit Batterie.

<https://www.maz-online.de/Nachrichten/Digital/Der-letzte-Schrei>



https://www.t-online.de/nachrichten/wissen/geschichte/id_66637188/attentat-auf-john-f-kennedy-so-lief-der-letzte-tag-von-jfk-.html

Von **1964** bis 1973 tobt der grausame **Vietnamkrieg** unterstützt von den USA und der UdSSR. Hochgiftiges Agent Orange und Napalm-Bomben verstümmeln grausam mehrere Millionen Vietnamesen.



Foto Polzer

Seit **1965** wird die bereits 1938 in Amerika erfundene **Tupperware** auch in Österreich höchst erfolgreich auf *Tupperpartys* verkauft.

1965 entsteht in San Francisco die **Flowerpower-Bewegung der Hippies** als neuer friedlicher Lebensstil teils in Kommunen und mit Musik aus den ersten **UKW-Transistorradios**.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:NORDMENDE_Stradella_1960_\(1\).jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:NORDMENDE_Stradella_1960_(1).jpg)



Der machtbesessene **Mao Tse-tung** löst **1966** mit seiner kleinen roten Bibel in China die **Kulturrevolution** aus, die das Land mit größten Menschenrechtsverletzungen gesellschaftlich und wirtschaftlich Jahrzehnte lang zurückwirft.

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7614080>

Die **68er Studentenbewegung** nimmt ihren intellektuellen Ausgang in Universitäten und führt auch in Österreich zu Demonstrationen. Sie werden als Studentenrevolten von der damals noch sehr durchschlagend agierenden Polizei niedergeworfen - leider ein Imageschaden. Auch der **Prager Frühling** von **1968** ist in diesem Zusammenhang zu sehen; mit Studentenaufständen gegen Alexander Dubcek und Protesten gegen die einmarschierten sowjetischen Panzer; dies in der Zeit des neuen anstößigen Minirocks.

Am 1. Jänner **1969** überträgt der ORF erstmals das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker mit dem deutschen PAL-System in **Farbe**. Ein Farbfernsehgerät kostet damals etwa 34.000,- Schilling und ein 1302-VW-Käfer/36PS 41.000,-ÖS. Das wären im Jahr 2020 etwa 2.500,- € und 3.000,- €.

<https://www.wienerzeitung.at/themen/100-jahre-republik/100-jahre-republik-chronik/936636-Als-die-Farbe-in-unser-Fernsehen-kam..html>



Neben der Mondlandung von Apollo 11 am **21. Juli 1969** erscheint auch am Himmel der zivilen Luftfahrt die neue und bislang größte vierstrahlige **Boeing 747**, der Jumbo-Jet.



https://www.haz.de/var/storage/images/haz/mehr/bilder/galerien/2018/2/boeing-747-8-mit-neuer-lufthansa-lackierung-ueber-hannover/a73c1b4a-0ce3-11e8-bf7e-30afb409a688/680619261-6-ger-DE/a73c1b4a-0ce3-11e8-bf7e-30afb409a688_gallery_detail.jpg



Simetzberger Nigischer
Schwanzer
Friederike & Ottokar Pücher
Widhalm
Polzer (Privatfoto)
Schneeweis Ujhelyi

Im Juni **1973** erschütterte Ing. Ernst **Dostal** die Öffentlichkeit. Erhebungsbeamte waren ihm auf die Schliche gekommen. Er stand im Verdacht, seinen in Ungnade gefallenen Gehilfen für geplante Entführungen erschossen und auf der Südautobahn in die Luft gesprengt zu haben.

Mit einer versteckten kleinen Waffe schoss der Verdächtige in der Rennwegkaserne dem 39-jährigen Vernehmungsbeamten Revierinspektor **Ottokar PÜCHER** unvermutet in den Hals. Während seiner spektakulären Flucht durch Niederösterreich verletzte er weitere Gendarmen und tötete

ein Ehepaar. Bei Altengbach richtete er sich schließlich selbst im Kugelhagel der Fahnder. RevInsp Ottokar Pücher erlitt dabei das grausamste Schicksal: Ab dem Hals querschnittgelähmt sollte er 37 Jahre im Rollstuhl verbringen, ohne auch nur einen Finger bewegen zu können. Angehörige der Erhebungsabteilung bauten 1974 für die bedauerliche Familie in Probstdorf bei Wien ein kleines Haus. Dorthin - zu ihrem *Ehrenkollegen Ottokar* - kamen neben höchsten Exekutivfunktionären seit 1975 junge Gendarmen des Grundkurses 6/74; auch Probegendarm Franz Polzer. Absolut alles wurde dem geistig hell wachen aber völlig gelähmten Mann Tag und Nacht von seiner Frau Friederike verabreicht. Nebenbei zog sie auch ihre kleine Tochter und ihren Sohn alleine groß.

Bis zu seinem Herztod am 7. März 2010 wich diese bedauerliche Heldin der Menschlichkeit und des verlorenen Lebens nicht mehr von der Seite ihres gelähmten Mannes.

Am 20. Juli **1973** wurde die völlig überholte Vorschrift für die Erhebungsabteilungen von einer neuen aufgehoben:

DIENSTVORSCHRIFT
für die Kriminalabteilungen
der Landesgendarmeriekommanden .

Mit der neuen Dienststellenbezeichnung **KRIMINALABTEILUNG (KA)** fand nun auch die Gendarmerie in Österreich einen international gängigen

Namen. Die dringend notwendige Gliederung in sieben **Hauptgruppen** und Gruppen, sowie die Umbenennung der sechs Exposituren

in **Außenstellen (KASt Wien, KO, KR, KS, P und WN)** ließ sich damit bei den Kriminalabteilungen in allen Bundesländern verwirklichen:

- I Dienstführung**, KBD (Krim.pol. Beratungsdienst), Technischer Dienst, Diensthunde (in Wien 12)
- II Blutdelikte**, Sitte, Suchtgift
- III Raub**, Diebstahl, Einbruchsdiebstahl, Kulturgut
- IV Betrug**, Wirtschaftsdelikte, Falschgelddelikte
- V Brand** und Sprengstoffdelikte
- VI Tatort** und Hauptlichtbildstelle (in Wien 12)
- VII Fahndung**, Evidenzen, Interpol

Auch die lediglich fünf Jahre lang verwendeten **Dienstmarken** der Erhebungsabteilung wurden durch neue ersetzt. Allerdings dienten die alten Kokarden noch ein paar Jahre bei den Kriminaldienstgruppen in den Bezirken. Das eiserne Sparen zeigte sich auch hier als eine häufig geübte

Praktik der österreichischen Bundesgendarmerie.

Ein neues, liberaleres und zeitgemäßes Strafgesetzbuch „**StGB 1975**“ schaffte nicht nur die strafbare Homosexualität ab, sondern war auch für den Kriminaldienst praxisgerecht.



Erkennungsmarke 1973 - LKA-Archiv

Verbrechensvorbeugung - Kriminalprävention



KBD-Pionier Abteilungsinspektor Fleck in der Beratungskoje - LKA-Archiv

Kurz nach der **1974** eben erfolgten Namensänderung auf Kriminalabteilung wurde im Innenministerium nach deutschem Vorbild der **Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst** eingerichtet. Auf Landesebene befasste man damit ein Sachgebiet der KA-Hauptgruppe Einbruch-Diebstahl, da man hauptsächlich mit dem Einbruchsschutz zu tun hatte. Erst Mitte der 80er Jahre wurde ein eigenes Hauptsachgebiet bei den Kriminalabteilungen eingerichtet. Die wenigen mit der Tätigkeit befassten Beamten machten Einzelberatungen vor Ort, hielten Vorträge zum Thema Sicherheit und nahmen mit Informationsständen an Veranstaltungen und Messen teil. Die Aufgaben des **KBD** wurden immer mehr und erstreckten sich in den 90ern neben dem Eigentumsschutz auf die Themen Raub, Sucht, Gewalt, sexueller Missbrauch, Jugend und Senioren. Auch Dr. Norbert Schnedl, der Vorsitzende der Gewerkschaft öffentlicher Dienst, der GÖD, hat bis 1996 hier effizient gearbeitet.

Mit der Einführung des **Gewaltenschutzgesetzes** im Jahre 1997 schuf

man in Österreich ein Präventionsmodell, mit dem es gelang, die Zahl von Tötungsdelikten und schwerer **Gewalt im familiären Bereich** zurück zu drängen.

1999 war Niederösterreich das erste Bundesland, in dem mit der Ausbildung eines Beraterteams auf Bezirksebene begonnen wurde. Aufgrund des großen Erfolges regelte man im

Präventionserlass 2005 diese Schulungsmaßnahmen, den Arbeitsbereich, die Dienstzeit und die Anzahl der Beamten pro Bezirk österreichweit.

2005 fiel die bisherige Führung der „Kriminalstatistik“ auf den neu geschaffenen Bereich der Analyse.

Aktuell stehen der Kriminalprävention, wie dieser Assistenzbereich seit der Polizeireform im LKA heißt, fünf Bedienstete zur Verfügung. Im Namen des Bundeskriminalamtes finden seit 2010 nicht nur bundesweite Schulungen statt, sondern auch die Betreuung von mehr als 300 PräventionsbeamtInnen im großen Bundesland Niederösterreich.

Eine neue Herausforderung stellen die Präventionsmaßnahmen im Bereich **Cybercrime** dar, da dieses Thema am Anfang des 3. Jahrtausends viele Bereiche des täglichen Lebens betrifft. Nicht nur die Medienkompetenz des Einzelnen im Umgang mit dem Internet soll gefördert, sondern auch auf mögliche Gefahren beim Gebrauch von Heimnetzwerken hingewiesen werden.



Chefinspektor Bandion mit Innenminister Sobotka und Polizeidirektor Prucher - Foto BM.I





Die 70er Jahre



Ab Anfang **1970** produziert Kapsch **Vierteltelefone** in Österreich.
<http://www.telcolon.de/diashows/austria/index.html>



Der 28-jährige Grazer **Jochen Rindt** stirbt im September 1970 in Monza und wird posthum Formel-1-Weltmeister.

1972 wird **Dr. Kurt Waldheim** für 9 Jahre Generalsekretär der Vereinten Nationen und später österreichischer Bundespräsident; wegen seiner NS-Vergangenheit aber umstritten.
<https://www.mediathek.at/journale/journaleaufsaetze/wahlen-der-80er-jahre-als-wendepunkte/die-praesidentschaft-von-kurt-waldheim-und-das-ende-der-kleinen-koalition/>

Palästinensische **Terroristen** nehmen bei der Olympiade in München am 5. 9. **1972** israelische Sportler als Geiseln. Bei der missglückten Befreiung kommen alle elf Geiseln, fünf Terroristen und ein Polizist ums Leben.



1972 erhält man die ersten handflächengroßen erschwinglichen **Casio-Taschenrechner**. <http://www.johnwolff.id.au/calculators/Casio/Casio.htm>



Der dreifache Schiweltmeister **Karl Schranz** wird **1972** von der Olympiade im japanischen Sapporo wegen Verstoßes gegen das Amateurgesetz ausgeschlossen und in Wien am Ballhausplatz von 7.000 Menschen mit Begeisterung empfangen.
<https://kurier.at/sport/wintersport/st-anton-am-karlberg-schranz-wird-80/400327500>

Als Folge der **Ölkrise** kommt es in Österreich **1973** zu autofreien Tagen, zu Geschwindigkeitslimits, zu Heizungsreduzierungen und im Februar zu Energieferien - die heutigen Semesterferien.



Die schwedische Poppgruppe **ABBA** startet **1974** mit Waterloo ihre fulminante Weltkarriere. <https://www.quemedices.es/reportajes-famosos/a6884/texto-abba/>



Im selben Jahr erscheint nach dem VW-Käfer der neue frontgetriebene **VW-Golf-I GTI**.

<https://www.sueddeutsche.de/auto/mein-erster-golf-gib-dir-die-kante-1.1942569>

Seit **1975** ist es Frauen in Österreich erlaubt, ohne Zustimmung ihres Mannes zu arbeiten.



Im Dezember **1975** stürmen arabische Terroristen unter **Carlos** in Wien die OPEC-Tagung, töten einen Kriminalbeamten sowie 2 weitere Personen und nehmen 62 Geiseln. Bundeskanzler Kreisky ermöglicht die erpresste Ausreise nach Algier, um weiteres Blutvergießen zu verhindern. Carlos verbüßt seit 1994 in Frankreich seine lebenslange Haftstrafe.
<https://www.nbcnews.com/news/world/carlos-jackal-faces-paris-trial-over-1974-grenade-attack-n732591>

1975 beginnt mit der Gründung von **Microsoft** und 1976 von **Apple** in Amerika die PC-Ära.



Der Kärntner Bergbauernsohn **Franz Klammer** gewinnt im Februar 1976 in Innsbruck olympisches Gold. Mit 5 Abfahrts-Weltcupsiegen ist er der bislang erfolgreichste Schirennläufer. https://www.promi-geburtstage.de/info/?id=6139_Franz-Klammer

Am 1. August **1976** stürzt in Wien die **Reichsbrücke** ein und am Nürburgring erleidet **Niki Lauda** bei einem Formel-1-Unfall lebensgefährliche Verbrennungen. Das Schicksal holt den 3-fachen Weltmeister nach Lungentransplantation am 20. Mai 2019 in seinem erst 70. Lebensjahr ein. https://www.google.com/search?q=Fly%20Niki&tbs=isch&tbs=ring:CRXh8eMtN9LDYamy_1rqHcc5QsgIGCgIIABAA&hl=de&sa=X&ved=0CAIQmZqFwoTCKiw5M6ZhpQCFQAAAAAAdAAAAABAL&biw=1567&bih=722#imgcr=0WyJXW_mLIEaVM



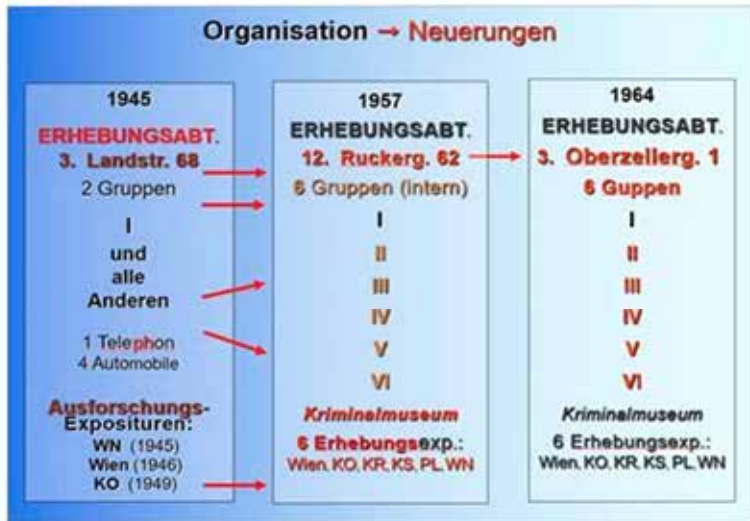
Juni **1978**: **Hans Krankls** -Wunder von Cordoba

Billa verwendet **1979** in Wien erstmals den Strichcode EAN.



Schon seit der Hippie-Bewegung dominieren bis in die 80er Jahre bei Frau und Mann die modischen **Glockenhosen**. <https://digit.wdr.de/entries/50620>

Die organisatorische Entwicklung des zentralen Ausforschungs- Erhebungs- und Kriminaldienstes im Bundesland Niederösterreich von 1945 bis 1985



**LANDESGENDARMERIEKOMMANDO
FÜR NIEDERÖSTERREICH
KRIMINALABTEILUNG
HINWEISTAFEL**

Zimmer 10a		Zimmer 10b	
Abteilungskommandant	56		
Stellvert. d. Abt. Kom. d.	57		
Referat A	51		
Referat B	46		
HAUPTGRUPPE I		HAUPTGRUPPE IV	
Dienstausricht	50	allgem. Betrug	45
Kanzleibehaltung	54	Wirtschaftsdelikte	45
Chem. u. Ber. Beratungsdienst	49	Falschgelddelikte	45
Nacht. Dienst	45	HAUPTGRUPPE V	
HAUPTGRUPPE II		Brände	
Blutdelikte	48 49	Sprengstoffdelikte	
Politikdelikte	49	44	
Pflichtdelikte	24 25	HAUPTGRUPPE VI	
HAUPTGRUPPE III		Tatortgruppe 19-20-22-28-30	
Raub	47	HAUPTGRUPPE VII	
allgem. Diebstahl	42	allgem. Forderung	
Einbruchdiebstahl	42	Evidenzen	
Kulturgutdiebstahl	47	Interpol	
		53	
		23	
		23	
		1973	
		Museum	57 58

1980 wurde die zentrale Diensthundestation des LGK f. NÖ in „Gendarmeriediensthundestation bei der KA NÖ“ umbenannt, aber aus wirtschaftlichen Gründen später abgebaut. Im Gegenzug errichtete man über 60 DHSt. bei den Gendarmerieposten in allen Bezirken. - 1981 entstand aus dem großen Arbeitsbereich der „Hauptgruppe II - Leib, Leben, Gesundheit“ (Mord) die neue Haupt-

gruppe **SUCHTGIFT**. Das vermehrte Aufkommen von verbotenen Drogen und die damit verbundenen Straftaten zwangen zu diesem Schritt der Spezialisierung. In der Gruppe D des Innenministeriums gründete Mag. Herbert Fuchs die Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Suchtgiftkriminalität - **EBS**; auch mit einigen erfahrenen Kollegen der Kriminalabteilung NÖ.

Ab den 80er Jahren gelingt in der österreichischen Kriminalistik endgültig der Durchbruch des Spezialistentums. Der alleine allwissende *Kommissar* wird sohin zur Geschichte. Große Kriminalfälle in Niederösterreich geben den Anstoß für viele technische Neuerungen - allen voran die ersten heimlichen Gehversuche mit den amtlich noch streng verbotenen Home-Computern.



Franz Polzer
Bgdr i.R.

Viel Bedeutsames aus der Zeit des endenden zweiten Jahrtausends wird sich im nächsten Info-Magazin *Polizei Niederösterreich* finden; sowohl aus der kriminalistischen Zentralstelle Niederösterreichs, als auch aus dem Zeitgeschehen.

Die umfassende illustrierte LKA-Chronik kann im LKA der LPD NÖ mit E-Mail bei

manuela.weinkirn@polizei.gv.at

angefordert werden.

2022 werden wir uns neben der Sicherheit weltweit auch um die Erhaltung der Gesundheit ernsthaft bemühen müssen; mit vereinten Kräften sollte das auch gelingen.

